

Zweite Taugung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode Schluß des Berichts des Generalsekretärs N. K. BAIBAKOW

(Anfang S. 1)

Für die Lösung der im Plan festgesetzten Aufgaben in der Entwicklung der Wissenschaft und der Arbeiten zur Einführung der

LANDWIRTSCHAFT

Eine der wichtigsten Aufgaben des Plans für 1975 ist die Realisierung des von unserer Partei erarbeiteten langjährigen Komplexprogramms für die Entwicklung der Landwirtschaft und die Schaffung einer zuverlässigen materiell-technischen Basis in diesem Zweig, die einen ständigen Produktionsanstieg gewährleistet. Dementsprechend sind Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der Technologie und Organisation der landwirtschaftlichen Produktion, zur Hebung ihres technischen Niveaus mit Einführung der neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und der fortschrittlichen Erfahrungen in der Produktion, zur effektiveren Nutzung der Ländereien, der Technik, der materiellen und Arbeitsressourcen, zur Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und Senkung ihrer Herstellungskosten verknüpft werden.

Bestimmend sind im Plan der RSFSR Aufgaben zur komplexen Entwicklung der Landwirtschaft in der Nichtschwarzerdezone vorgegeben, was die nötigen Investitionen zugunsten der Erzeugung materiell-technischer Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Die Bruttoproduktion der Landwirtschaft wird im kommenden Jahr 100 Milliarden Rubel übersteigen. Insgesamt wird sich im Planjahr die durchschnittliche Jahresproduktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse gegenüber dem vergangenen Planjahr um 18,6 Prozent vergrößern. Vorgesetzt ist, den Zuwachs der Produktion und der Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse hauptsächlich durch die weitere Hebung der Kultur des Ackerbaus und der Tierzucht, durch Vervollkommnung der Struktur der Aussaatsfähigen, Steigerung der Ertragsfähigkeit der Felder und Vergrößerung der Leistung der Viehwirtschaft zu erzielen.

Im Plan werden im Planjahr für die Landwirtschaft aus allen Finanzierungsquellen 113 Milliarden Rubel in Anspruch genommen, was die Aufgaben des Planjahres übertrifft. Der Anteil der besagten Mittel in den Produktionsinvestitionen der Volkswirtschaft wird im Planjahr etwa 30

Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in die Produktion einfließen lassen. Die Entwicklung der Wissenschaft und Technik gegenüber 1974 um 6,4 Prozent vergrößert werden.

Prozent betragen. Die Lieferung von Mineraldüngemitteln in die Landwirtschaft ist für 1975 im Umfang von 72,4 Millionen Tonnen vorgezogen, d. h. um 12 Prozent mehr als im laufenden Planjahr, etwa 300 Millionen Tonnen Mineraldünger geliefert werden, was 1,6mal mehr als im achten Planjahr ist.

Der Umfang der Lieferungen von Technik wird 1975 ebenfalls dem Fünfjahrplan entsprechen, mit Ausnahme der Kombines und Traktorenanhänger, deren Lieferungen wegen Rückstands in der Inbetriebnahme von Produktionsanlagen nicht vollständig erfüllt werden. Insgesamt wird die Landwirtschaft im Planjahr fünf Landtechnik für eine Gesamtzahl von über 35 Millionen Rubel erhalten, oder um 52 Prozent mehr als im achten Planjahr.

1975 wird sich der Umfang der Melioration der Ländereien vergrößern. Die Inanspruchnahme von bewässerten Ländereien auf Kosten der staatlichen Investitionen wird im Umfang von 985 000 Hektar vorgezogen, insgesamt fünf Planjahre sollen es 3,7 Millionen Hektar sein, was die Aufgabe des Fünfjahrplans übertrifft. Die Trockenlegung ist auf einer Fläche von über 1 Million Hektar vorgezogen, in fünf Jahren sollen 2,1 Millionen Hektar überflutet werden. Eine qualitative Verbesserung der bestehenden bewässerten Ländereien ist vorgezogen.

Im Plan für 1975 ist vorgezogen, die Geflügelzucht für 17 Millionen Legehühner und 20,6 Millionen Fleischhühner im Jahr, Schweine- und Mastkomplexe für 1,4 Millionen Stück in Nutzung zu nehmen. Eine Weiterentwicklung wird der Bau von Komplexen für die Produktion von Rindfleisch sein. Für den Bau von Viehställen in den Kolchose- und Sowchose werden bedeutende Mittel freigestellt.

Der Berichterstatter sprach über die Erhaltung der Produktion der landwirtschaftlichen Produktion und betonte, daß es notwendig sei, die Errungenschaften der Wissenschaft und die fortschrittlichen Erfahrungen, neue Sorten aktiver in die Praxis einzuführen und die Selektionsarbeit zu verbessern.

TRANSPORT, POST- UND FERNMELDEWESEN

Im Plan ist eine vollständige Deckung des Bedarfs der Volkswirtschaft an Transportleistungen und an Diensten des Post- und Fernmeldewesens vorgezogen. Vorgesetzt wird die Leistung des Ackerbaus des Transports im künftigen Jahr um 6,5 Prozent und die Personenbeförderungsleistungen um 5,6 Prozent zu vergrößern. Dabei werden sich in überfließendem Tempo der Rohrleitungstransport - Vergrößerung um etwa 22 Prozent - und der Kraftverkehrs - Vergrößerung um über 9 Prozent - entwickeln. Die Güterbeförderungsleistungen des Eisenbahntransports sollen um 3,9 Prozent ansteigen.

Bestehende Mittel werden für die Festlegung der materiell-technischen Basis des Transports bereitgestellt. Vorgesetzt werden der

INVESTITIONSAUFWAND

1975 soll ein großes Programm in Investitionsarbeiten durchgeführt werden, dessen erfolgreicher Erfüllung

Bau und die Inanspruchnahme von 800 Kilometern neuer und 735 Parallellinien, die Elektrifizierung von 738 Kilometern Eisenbahnlinien, die Auslastung von etwa 2 000 Kilometern Eisenbahnlängen mit Selbstblock und Zugleitung. In breiter Front sollen die Arbeiten am Bau der Baikalsk-Amur-Magistrale geführt werden.

Der Seetransport wird neue Schiffe, darunter mit horizontaler Verschiffung, Holzfrachter und Containerschiffe, Containerschiffe und andere spezielle Schiffe erhalten. Im Plan wird die weitere Entwicklung des Lufttransports vorgezogen. Die Betreuung der Volkswirtschaft und der Bevölkerung des Landes mit Mitteln des Post- und Fernmeldewesens und der Massenmedien wird bessergestellt werden.

Die wesentliche Vergrößerung des Arbeitskräftepotentials und die Erweiterung der Basis für

die weitere Entwicklung der Ökonomie im kommenden Planjahr ermöglicht.

Der Gesamtumfang der Investitionen in der Volkswirtschaft aus allen Finanzierungsquellen ist im Umfang von 113 Milliarden Rubel festgelegt, was um 7,3 Prozent mehr ist als die zu erwartende Erfüllung des Plans für 1974, darunter wird der Umfang der staatlichen Investitionen 98,6 Milliarden Rubel und 8,9 Prozent mehr als im laufenden Jahr ausmachen.

Ein bedeutender Investitionszuwachs wird in der Landwirtschaft und in den mit ihr verbundenen Zweigen und in erster Reihe in der Entwicklung der Produktion von Mineraldüngern, Landmaschinen und im Bau von Getreidespeichern vorgezogen.

Ein hohes Wachstumstempo der Kapitalinvestitionen wird in der Industriezone vorgezogen, die die Verbesserung der wichtigsten Proportionen in der Volkswirtschaft betreffen, allen in den Kraftstoff- und Energiebereich, dem Eisen- und Buntmetallhüttenwesen, der chemischen Industrie, dem Maschinenbau, der Leicht-, Zellstoff- und Papierindustrie.

Zwecks Konzentration der Kapitalinvestitionen und Gewährleistung der höchsten Ausbeute werden die Produktionskapazitäten vorgezogen, etwa 70 Prozent des gesamten Umfangs der zentralisierten Kapitalinvestitionen bereitgestellt worden sind, den zur Inbetriebnahme geplanten Baustellen zuzuweisen, wobei die Zahl der Neubauten mit Produktionsbestimmung beschränkt werden wird. Die Ministerien und Ämter der UdSSR und der Ministerie der Unionsrepubliken müssen innerhalb der Zahl der zu beginnenden Neubauten von Produktionsbestimmung, deren Titellisten sie bestätigen, wesentlich beschränken, die Ka-

HEBUNG DES LEBENSNIVEAUS DES VOLKES

Genossen Deputierter! Der Plan für 1975 sieht eine weitere Hebung des Lebensniveaus des Volkes vor. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXIV. Parteitag der KPdSU wird die Erhöhung des Minimums des Arbeitslohns, der Tariflöhne und Gehälter der Arbeiter und Angestellten der Zweige der materiellen Produktion auf dem ganzen Territorium der Länder abgeschlossen sein und gleichzeitig werden für die Werktätigen aller Zweige der Volkswirtschaft die Steuern vom Arbeitslohn bis zu 70 Rubel im Monat aufgehoben und die Steuerzins von Arbeitslohn von 71 bis 90 Rubel mehr als im achten Planjahr zur Erhaltung des minimalen Arbeitslohns, der Lohnsätze und Gehälter der mittelbezahlten Werktätigen in allen Zweigen der nicht produzierenden Sphäre beginnen. Es wird vorgezogen, mit der Verwirklichung dieser Maßnahme anfanglich in den nördlichen Landesgebieten, im Fernen Osten und in Sibirien zu beginnen.

Im Plan sind Ausgaben in der Summe von 1,8 Milliarden Rubel als Unterstützung für Kinder minderbemittelter Familien vorgesehen. Bedeutende Mittel werden für die Verwirklichung einer Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Sozialversicherung der Schüler, für Erhaltung der Schüler, unter Vorzugsbedingungen, die in den Internaten bei den Dorfschulen in Betracht werden.

Die Einflüsse der Bevölkerung werden dank der Realisierung der

planinvestitionen in strikter Übereinstimmung mit dem Bau- und Investitionsplan der UdSSR und die Staatliche Bank der UdSSR müssen die Kontrolle der Befolgung der festgesetzten Regeln der Baufinanzierung verstärken.

Zwecks einer effektiveren Verwendung der Kapitalinvestitionen wird im Plan ihre bedeutende Vergrößerung vorgesehen, die Konstruktions- und technische Umrüstung der Industriebetriebe.

Es wird geplant, auf Kosten der staatlichen Investitionen Grundfonds im Umfang von 915 Millionen Rubel in Betrieb zu setzen.

Es werden Kapazitäten der Turbinenwerke im Umfang von 13 Millionen Kilowatt, darunter Turbinen von je 600 Kilowatt in den Oberlandwasserkraftwerken Uglegorok und Sapozhnik mit einer Kapazität von 1 200 000 Kilowatt, Toktogul Wasserkraftwerk, 960 000 im Ust-Ilier Wasserkraftwerk, 1 000 000 Kilowatt im Kurker Atomkraftwerk in Betracht genommen werden.

In Eisenhüttenwesen wird die Inbetriebnahme der Mittelstahlwalzstraße „450“ im Westsibirischen Hüttenwerk von Koksaibitzin, der Karaganda Hüttenwerk, in der Koks- und Abwedgele, von Erzeugungskapazitäten in den Bergbauaufbereitungskombinaten Nowokirovsk, Kamyschanski, Dneprowski vorgezogen.

Magistrale Gas- und Erdölleitungen sowie Ableitungen mit einer Gesamtlänge von etwa 10 000 Kilometer werden der Bestimmung übergeben werden.

Der Bau von großen Textilkombinaten in Mogiljov, Tiraspol, Oech, Nih- und Trikotagefabriken werden vorgesehen, in einer Reihe großer Betriebe der Lebensmittel-, Fleisch- und Milch- sowie Fischindustrie wird zum Abschluß konstruiert.

neuen Maßnahmen zur Steigerung des Lebensniveaus des Volkes, die im laufenden Planjahr 10 000 Kilometer werden, um 21,5 Milliarden Rubel pro Jahr steigen. Allen für diese neuen Maßnahmen in der Hebung des Lebensniveaus des Volkes werden innerhalb des Planjahres mehr Mittel bewilligt als in den zehn vergangenen Jahren. Außerdem wird 1975 eine Milliarde Rubel für die Tilgung der früheren Staatsanleihen der Bevölkerung zugewiesen. Das alles zeigt anschaulich, von der unternehmenden Sorge der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung um die Hebung des Volkswohlstandes, die die Ziele der sozialistischen Produktion und die Hauptrichtung der Entwicklung der sozialistischen Ökonomie im neunten Planjahr sind, und in der Periode ist.

1975 wird eine weitere Steigerung der Arbeitslohnung geplant. Der durchschnittliche Monatslohn der Arbeiter und Angestellten wird sich um 2,7 Prozent vergrößern und 144 Rubel übersteigen. Die durchschnittliche monatliche Arbeitslohnung der Kolchosbauern wird um 5 Prozent steigen und mehr als 96 Rubel ausmachen. Dabei muß man in Betracht ziehen, daß die Kolchosbauernschaft außerdem noch von der privaten Hilfwirtschaft bekommt.

Eine wichtige Quelle des Wachstums der Einkünfte und des Wohlstands der Bevölkerung sind immer größere Eingänge aus den

selbstschaffenen Konsumtionsfonds, die im Laufe des Jahres 1974 im Vergleich mit dem Konsumtionsfonds pro Kopf der Bevölkerung um 6,4 Prozent vergrößert.

In Übereinstimmung mit dem Wachstum der Einkünfte der Bevölkerung ist eine Erweiterung des staatlichen und genossenschaftlichen Handels vorgezogen. Der Einzelhandelsumsatz mit 230 Milliarden Rubel ausmachen, oder um 14 Milliarden Rubel mehr als die zu erwartende Erfüllung im Jahre 1974. Unter den Lebensmitteln wird der Verkauf von frischen Gemüse und Obst, Fleisch- und einiger anderen Waren am meisten anwachsen. Ein wesentlicher Wandel wird auch in den Industrierwaren vorgezogen. Bei der allgemeinen Vergrößerung der Ressourcen dieser Waren um 6,5 Prozent wird der Verkauf der Lederwaren um 9,5 Prozent, der Wollstoffe um 12 Prozent anwachsen.

Es ist ein hohes Entwicklungstempo der Sphäre der Dienstleistungen in der Bevölkerung vorgezogen. Der Umfang der zu bezahlenden Dienstleistungen wird sich mehr als 8 Prozent vergrößern.

Auf dem Gebiet des Wohnungsbau wird eine große Arbeit geleistet werden. Auf Kosten aller Finanzierungsquellen werden 1975 Wohnhäuser mit einer Fläche von 2 900 Millionen Quadratmeter gebaut werden. Das wird ermöglichen, die Wohnverhältnisse für beinahe 11 Millionen Menschen zu verbessern, insgesamt im Planjahr für 56 Millionen Menschen.

In allen werden im Laufe des Planjahres auf Kosten der staatlichen Kapitalinvestitionen 365 Millionen Quadratmeter Wohnfläche gegenüber 361 Millionen Quadratmeter laut dem Fünfjahrplan der Bestimmung übergeben werden. Der Fünfjahrplan des Bauens von Wohnhäusern mit Kolchos- und Kooperativkosten wird zum Teil nicht erfüllt sein.

Im Bericht wurde mitgeteilt, daß für den kommunalen Wohnungsbau im Planjahr 1975 6 Milliarden zusätzlich mehr als 6 Milliarden Rubel bereitgestellt worden sind.

Der Plan für 1975 sieht eine weitere Entwicklung des Gesundheitsschutzes, des Bildungswesens und der Kultur, eine Festigung deren materiellen Basis vor. Die Zahl der Kinder in den Kinderkrippen und -gärten wird bis zum Jahresende auf 10,8 Millionen steigen. Zugleich muß betont werden, daß die Mittel, die für den Bau der Vorschulanstalten bereitgestellt werden, ungenügend in Anspruch genommen werden, obwohl in einer Reihe Städte der Bedarf an diesen Anstalten bedeutend ist.

In den allgemeinbildenden Schulen werden über 42 Millionen Schüler lernen, 7,2 Millionen davon - in den Schulen und Gruppen mit verlängertem Schultag. Die Zahl der Lernenden in den Schulen für die Arbeiterjugend wird 4,9 Millionen Menschen ausmachen. Die technischen Berufsschulen werden an die 2 Millionen qualifizierte Arbeiter vorbereiten. Es wird vorgesehen, in die Hochschulen 973 000 Studenten und in die Fachschulen über 1 400 000 Schüler aufzunehmen.

Die Zahl der Krankenbetten in den Krankenhäusern wird mehr als im Fünfjahrplan vorgezogen werden.

NATURSCHUTZ UND RATIONELLE NUTZUNG DER NATURRESSOURCEN

In den letzten Jahren gewinnt das Problem Naturschutz, Wahrung und Verbesserung der Umwelt sowie die rationelle Nutzung der Naturressourcen immer mehr an Bedeutung. Es ist dies das Problem der materiellen Produktion, der Verbesserung der Lebens-, Arbeits-, und Erholungsbedingungen der Sowjetmenschen. Im Erdbeleg des Jahres 1974 wurden in Einklang mit dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR sowie dem Beschluß der

IV. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der achten Legislaturperiode ein neuer Abschnitt Naturschutz und rationelle Nutzung der Naturressourcen aufgenommen. Darin sind die Aufgaben für den Schutz der Wasserressourcen, der Atmosphäre, der Waldressourcen, der Reproduktion der Fischvorräte, für den Schutz der Bodenschätze und die rationelle Nutzung der Ressourcen konzentriert und verallgemeinert. Allen für die Gewährleistung des Umweltschutzes, der in diesem Abschnitt des Planes vorgesehen ist, wird vorgezogen, mehr als 1,8 Milliarden Rubel Investitionen zu bewilligen.

Die Verteilung der Produktivkräfte und die Entwicklung der Wirtschaft der Unionsrepubliken

Für das Jahr 1975 wird ein weiterer Aufstieg der Ökonomie aller Unionsrepubliken und ökonomischen Gebiete geplant, in besonderem Maße auf die Entwicklung sehr reichen Brennstoff- und energetischen Ressourcen der östlichen Gebiete des Landes erschlossen werden, was die Entwicklung der Volkswirtschafts-komplexe auf Basis der Erdöl-, Gas- und Waldressourcen der Westsibirien Ebene fortzusetzen wird.

Die Formierung und Entwicklung großer Territorialkomplexe in Zentral- und Ostsibirien mit Auswertung der Wasserressourcen des Fernen Ostens und der Angara, der Wälder, der Buntmetalle und anderer Bodenschätze. Es wird der Bau der erdölchemischen Komplexe von Tobolsk und Tomsk entfaltet werden. Man wird die Errichtung der leistungsstarken Erdöl- und Gasleitungen in der Entwicklung der Fernen Osten sollen weiterentwickelt werden. Es wird vorgesehen, in den östlichen Gebieten des Landes einen großen Zuwachs in der Erdöl- und

Gasgewinnung, in der Produktion von Buntmetallen zu erhalten, die Erzeugung der elektrischen Energie, die Produktion der chemischen Industrie, der Zellulose- und Papierindustrie soll bedeutend anwachsen. Von großer Bedeutung für die Entwicklung der Ökonomie Sibiriens und des Fernen Ostens sowie des ganzen Landes wird der in Angriff genommene Bau der Eisenbahn Baikalsk-Amur sein, durch die nicht nur das Beförderungsproblem in diesem Raum gelöst wird, sondern auch Bedingungen geschaffen werden, um die neuen großen Rohstoffe und Brennstoffe zu erschließen. Auch im europäischen Teil der UdSSR steht über, viel zu leisten. Im Plan ist das Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion in allen Unionsrepubliken, die Verwirklichung von Maßnahmen für die Festigung ihrer materiell-technischen Basis vorgesehen. In allen Unionsrepubliken wird geplant, einen Komplex von Maßnahmen durchzuführen, die auf die weitere Erhebung der materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes gerichtet sind.

Die auswärtigen ökonomischen Beziehungen

Die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Sowjetunion zu anderen Ländern sind auf die Bedeutung der Aufgaben der Volkswirtschaft gerichtet, auf die Vergrößerung des Beitrags der UdSSR zur Festigung der Einheit und der Geschlossenheit des Weltsystems des Sozialismus, auf die Festigung der Unabhängigkeit der Entwicklungsstaaten und die ökonomischen Grundlagen der Politik der friedlichen Koexistenz.

Im Jahr 1975 wird der Außenhandel weiter entwickelt. Sein Umsatz soll sich um mehr als 13 Prozent vergrößern. Den Hauptplatz werden im Außenhandel der UdSSR wie früher die sozialistischen Länder einnehmen. Die Mitglieder des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe einnehmen, deren Zusammenarbeit mit ihnen auf dem breiten Entwicklungsprozess der ökonomischen Integration beruht.

Es ist die Weiterentwicklung der Spezialisierung und Kooperation der Produktion mit den ROW-Ländern vorgesehen.

Aktiv werden sich 1975 die außenwirtschaftlichen Beziehungen der UdSSR mit den Entwicklungsländern entfalten. Zwei Drittel des sowjetischen Exportes in diese Länder bestehen aus Maschinen und Ausrüstungen. Ein wesentliches Wachstum soll

den ökonomischen Beziehungen der UdSSR mit den entwickelten kapitalistischen Ländern auf die gegenseitigen Vorteils erfahren.

Genossen Deputierter! Die Ihnen unterbreiteten Hauptaufgaben der UdSSR im Plan für das Jahr 1975 zeigen, daß sie auf die weitere Verwirklichung der ökonomischen Politik, die von den Kommunisten der KPdSU bestimmt wurde, gerichtet sind. Im Plan sind angestrengt, doch reiche Aufgaben in der Entwicklung aller Zweige der materiellen Produktion, die unentwegte Akkumulation des Produktionspotentials des Landes, hohe Kennziffern des Wachstums des Wohlstandes des Volkes vorgezogen. Die Verwirklichung dieses Planes wird für die Erfüllung der wichtigsten sozial-ökonomischen Aufgaben des laufenden Planjahres von großer Bedeutung sein.

Man kann mit Zuversicht sagen, daß die Sowjetökonomie, die von der Kommunistischen Partei, alle Kräfte anwenden wird, die Aufgaben in Ehren zu erfüllen, die vor unserem Land im abschließenden Jahr des neunten Planjahres stehen und damit die feste Grundlage für die erfolgreiche Verwirklichung der nächsten großen Aufgaben des bevorstehenden, zehnten Planjahres schaffen. (Beifall.)

Die Ausgaben aus dem Budget, von der Eigenmittelbildung, von Betrieben und Wirtschaftsorganisationen für wissenschaftliche Forschungen werden um 6,4 Prozent anwachsen und 17,5 Milliarden Rubel erreichen.

Im Staatshaushalt der UdSSR findet die Außenpolitik unseres Staates, die die Erweiterung der Handels-, wissenschaftlich-technischen und kulturellen Beziehungen mit dem Ausland zum Ziel hat, ihre Widerspiegelung. Im kommenden Jahr wird sich die Zusammenarbeit in den sozialistischen Ländern noch mehr festigen. Weitere Entwicklung werden die gegenseitig vorteilhaften Handels- und wirtschaftlichen Beziehungen mit den kapitalistischen und Entwicklungsländern erfahren.

Der Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1975 ist ein Haushalt des Friedens und des Aufbaus.

Im Jahr 1975 wird die weitere technische Entwicklung der Industrie, die Vervollkommnung ihrer Struktur, die Hebung der Effektivität der Produktion sichergestellt.

Für die Finanzierung der Industrie werden auf Kosten des Haushalts, der Eigenmittelbildung der Wirtschaften und des Bankkredits 110,7 Milliarden Rubel vorgesehen, oder 9,8 Prozent mehr als im laufenden Jahr. Im überfließenden Tempo werden sich die Elektroenergie, die Eisen- und Stahlindustrie, die Metallurgie, der Maschinenbau, die Chemie und andere Zweige der Schwerindustrie entwickeln. Die Fundamente unserer Ökonomie bilden.

(Schluß S. 3)

Der oberste Staatsauswahlsplan der UdSSR für das Jahr 1975 und der Bericht des obersten Staatsauswahlsplans der UdSSR im Jahre 1973

Bericht des Finanzministers der UdSSR, Deputierten W. F. GARBUSOW

In den Jahren des neunten Planjahres entwickelte sich die Volkswirtschaft unserer Landessowjetunion konsequent nach dem von XXIV. Parteitag der KPdSU bestimmten Kurs und erreichte neue Höhe. Zielgruppen sagte der Redner. Ein wichtiges ist das ökonomische und wissenschaftlich-technische Potential des Landes gewachsen, bedeutend ist das Lebensniveau der Bevölkerung gestiegen. Wesentliche Resultate erzielte man in der Realisierung des von XXIV. Parteitag der KPdSU angenommenen Grundensprogramm, im Kampf für Sicherheit der Völker und internationalen Entspannung.

Diese Erfolge, allen Richtungen des kommunistischen Aufbaus sind ein neuer Beweis der unwiderlegbaren Vorzüge und der Lebkraft der sozialistischen Gesellschaftsordnung, das Ergebnis der schöpferischen Arbeit des von der Kommunistischen Partei geleiteten Sowjetvolkes der großen organisatorischen Arbeit des Leninischen Zentralkomitees, des Politbüros des ZK der KPdSU mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze.

Arbeitspläne, ein Aufschwung des sozialistischen Wettbewerb gekennzeichnet das laufende bestimmende Planjahr. Die begeisterte

Arbeit der Sowjetmenschen wurde mit neuen Erfolgen in der Entwicklung der Volkswirtschaft und der Wirtschaft gefördert. Die breit entfaltete patriotische Bewegung für die Annahme von Gegenplänen wurde zu wichtigen Leistungen in der Beschleunigung des Wachstums der Produktion. Überplanmäßig wurde die Industrieproduktion für etwa 6 Milliarden Rubel gesteigert.

Im Jahre 1973 wurde die Erhöhung des Minimums des Arbeitslohns, der Tariflöhne und Gehälter der Arbeiter und Angestellten in den Produktionszweigen der Volkswirtschaft Kasachstans, Mittelsiens, des Wolgawirtschaftsgebietes, des Wolga-Gebiets, des Rostow- des Donbass und einiger anderer Gebiete des Landes abgeschlossen und Gebietskomitees zum Anheben der Wertigkeiten einer Reihe von Industriezweigen des Urals eingeführt. Es wurden Beihilfen für Kinder minderbemittelter Familien festgesetzt. Diese wichtige sozial-ökonomische Maßnahme schafft bessere Bedingungen für die Erziehung der heranwachsenden Generation, die Vergrößerung der materiellen Unterstützung für Familien mit Kindern. Erhöht wurden die Renten für Invaliden und Familien, die ihren Ernährer verloren haben. AI-

Als Ergebnis des riesigen Wohnungsbau stieg die Versorgung der Sowjetmenschen mit Wohnraum. Im laufenden Jahr verbesserten ihre Wohnverhältnisse 11 Millionen Personen. Und in den Plan Jahren - mehr als 45 Millionen.

Der Staatshaushaltsplan der UdSSR für das Jahr 1974 im Einzelnen mit 200,3 Milliarden Rubel oder um 102,1 Prozent, im Ausgabenteil - mit 198,5 Milliarden Rubel oder um 104,1 Prozent ansteigen werden. Der Entwurf des Staatshaushaltsplans der UdSSR für das Jahr 1975, führte der Redner weiter, ist ein Schritt in die Richtung von den Beschlüssen des XXIV. Parteitages der KPdSU und in Übereinstimmung mit den Aufgaben des Landes. Die Einnahmen des Haushalts für 1975 sind mit 208,5 Milliarden Rubel festgesetzt worden oder um 4,1 Prozent mehr als im laufenden Planjahr. Die Einnahmen des Haushalts für 1975 sind mit 208,5 Milliarden Rubel festgesetzt worden, d. h. um 12,2 Prozent mehr als im laufenden Jahr. Über 40 Prozent des ge-

samten Gewinns werden den Betrieben für Investitionszwecke, für die Beschäftigten für den Lebensstandard, für wirtschaftliche Stimulierung und andere Zwecke zur Verfügung gestellt.

Die Eingänge der Staatseinkünfte von 3 Millionen übersteigen, dem geplanten Lohnfonds ausgehend, mit 17,9 Milliarden Rubel festgelegt werden. 1975 wird allerorts die Einführung des nicht besteuernden Mindestlohns für Arbeiter und Angestellte in einer Höhe von 70 Rubel monatlich und die Erhaltung der Steuerwerte von Verdiensten von 71 bis 90 Rubel monatlich abgeschlossen werden.

Die Ausgaben des Staatshaushaltsplans der UdSSR für das Jahr 1975 sind mit 208,3 Milliarden Rubel vorgezogen. 1975 wird die Verwirklichung der Maßnahmen zur Hebung des Lebensstandards der Bevölkerung fortgesetzt, die in den Beschlüssen des XXIV. Parteitages der KPdSU vorgezogen sind, für die Beschäftigten in den Produktionsbereichen des Nordwestens, des zentralen, des Zentralen-Schwarzseegebietes und der nordkaukasischen Region. Die RSFSR, der Ukraine, Belorusslands, Moldawiens, der belti-

loren wurde die Zahl der bezahlten Tage zur Pflege eines kranken Verwandten im Durchschnitt um 20 Prozent gestiegen sind die Ausgaben des Staates für die weitere Entwicklung des Bildungs-, Gesundheitswesens, der sozialen Fürsorge und sozialen Versicherung.

Erfolgreich wird das von der Partei erarbeitete Komplexprogramm der Entwicklung der Landwirtschaft realisiert. Die großen Erfolge, die die Landwirtschaft in den letzten Jahren erzielte, bestätigen vollständig die Arbeit und Angewandten in den Produktionszweigen der Volkswirtschaft Kasachstans, Mittelsiens, des Wolgawirtschaftsgebietes, des Wolga-Gebiets, des Rostow- des Donbass und einiger anderer Gebiete des Landes abgeschlossen und Gebietskomitees zum Anheben der Wertigkeiten einer Reihe von Industriezweigen des Urals eingeführt.

Konsequenz wird die Hauptaufgabe des Planjahres fünfzig gelöst - ein bedeutendes Steigern des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Im laufenden Jahr werden die Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung um 4,2 Prozent anwachsen.

Zweite Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Schluss des Berichts des Deputierten W. F. GARBUSOW

(Anfang S. 2)

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXIV. Parteitags der KPdSU verwirklichen die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung konsequent den Kurs der beschleunigten Entwicklung der Zweige, die Erzeugnisse des Volkswirtschafts produzieren. In Jahr 1975 werden für die Finanzierung der Leicht-, Nahrungsmittel-, Fleisch- und Milchindustrie und anderer Industriezweige die Erzeugnisse des Volkswirtschafts produziert. In Jahr 1975 werden für die Finanzierung der Leicht-, Nahrungsmittel-, Fleisch- und Milchindustrie und anderer Industriezweige die Erzeugnisse des Volkswirtschafts produziert.

Der Gewinn in der Industrie im Jahr 1975 in einer Summe von 65,7 Milliarden Rubel, oder um 13,2 Prozent mehr im Vergleich zum vorhergehenden Jahr vorgesehen. Die Arbeitsproduktivität wächst in vier Jahren des Planjahres um 26,4 Prozent. Das ermöglicht es, einen großen Teil des Zuwachses der Industrieerzeugung auf Kosten des Wachstums der Arbeitsproduktivität zu erzielen und sichert eine Arbeitsbeschäftigung von 8 Millionen Menschen.

1975 sollen durch Hebung der Arbeitsproduktivität 86 Prozent des Zuwachses der Industrieerzeugung erzielt werden, in einer Reihe Ministerien — ganze 100 Prozent.

In den letzten Jahren wurde ein großer Arbeit geleistet in der Hebung der Qualität der Erzeugnisse, deren Attestierung eingeführt, Aufmerksamkeitsauftrag auf die Erzeugnisse auf dem Qualitätszeichen festgesetzt. Zur Zeit ist das staatliche Gütezeichen über 21 000 Erzeugnisse erteilt, darunter im Jahr 1975 — etwa 13 000. Die Ministerien und Ämter müssen die Arbeit in der Hebung der Qualität der Erzeugnisse beharrlich fortsetzen.

Für die weitere Entwicklung des Transports und des Verkehrs, deren Verbesserung und technische Ausrüstung sind für das Jahr 1975 aus dem Haushalt und von den Mitteln der Wirtschaften 18,8 Milliarden Rubel vorgemerkt, oder 13,8 Prozent mehr als im laufenden Jahr. Im

Plan und im Budget sind bedeutende Mittel für den Bau der Baikamur-Magistrale vorgemerkt.

Die Kommunistische Partei und das Sowjetvolk verwirklichen konsequent und beharrlich die vom XXIV. Parteitag der KPdSU vorgeworfene Agrarpolitik, unterstreicht der Redner. In der Landwirtschaft werden unentwegt industrielle Methoden eingeführt, wächst die Effektivität der Produktion.

Für die Finanzierung der Landwirtschaft auf Kosten des Budgets und anderer Quellen werden 37,1 Milliarden Rubel zugewiesen, oder 7,8 Prozent mehr als im laufenden Jahr. Das gesamte Ausmaß der staatlichen Investitionen in die Landwirtschaft wird im Jahr um 12 Prozent anwachsen und 30,8 Milliarden Rubel erreichen.

Außerdem werden die Investitionen der Kolchose auf Kosten ihrer eigenen Mittel und der Bankkredite 10,3 Milliarden Rubel betragen. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXIV. Parteitags und der Pläne des ZK der KPdSU wird in den Kolchose und Sowchose planmäßig das Programm der Mechanisierung und der grundsätzlichen Aufbesserung der Ländereien verwirklicht. Dafür werden 1975 8,2 Milliarden Rubel zugewiesen, oder 21,3 Prozent mehr als im laufenden Jahr.

In Übereinstimmung mit dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR werden für die Entwicklung der Landwirtschaft der Nischkarskaja-Region der RSFSR 3,6 Milliarden Rubel zugewiesen, was es ermöglicht, ein umfassendes Mechanisierungs- und Produktionsbauprogramm in dieser Zone zu erfüllen.

1975 wird der Übergang der Sowchose auf vollständige wirtschaftliche Rechnungsführung vollendet, wie dies in den Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU vorgemerkt wurde.

Immer umfassender wird in der Landwirtschaft die zwischenwirtschaftliche Kooperation eingeführt, die zum Wachstum der Effektivität der Agrarproduktion und zur Hebung des Niveaus ihrer Wirtschaftlichkeit beiträgt.

Die Erfüllung der von XXIV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben hängt in vielem von der erfolgreichen Verwirklichung

des Programms der Investitionen, von der Hebung ihrer Effektivität ab. 1975 wird das Gesamtausmaß der Investitionen auf Kosten aller Belegschaften in der ganzen Volkswirtschaft 113 Milliarden Rubel betragen, davon 98,6 Milliarden Rubel staatlicher Investitionen, oder 8 Prozent mehr als im laufenden Jahr. Für die Finanzierung zentralisierter Investitionen werden 85,4 Milliarden Rubel zugewiesen, davon aus dem Budget — über 40 Milliarden Rubel.

Für den Wohnungsbau werden 15,2 Milliarden Rubel bereitgestellt, was es ermöglicht, Wohnhäuser mit einer Gesamtlänge von 107,1 Millionen Quadratmeter fertigzustellen.

Das Dezemberprogramm des ZK der KPdSU (1973) stellte eine gezielte Verbesserung der Sachlage im Investitionsbau fest und wies zugleich auf ernste Mängel in diesem überaus wichtigen Volkswirtschaftszweig hin. Gemäß dem Beschluß des ZK der KPdSU wurden im laufenden Jahr Maßnahmen zur Verstärkung der Konzentration von Investitionen ergriffen, besonders in den funktionierenden Betrieben, ferner zur Beschleunigung und Verbesserung der Organisation der Bauarbeiten.

Im Volkswirtschaftsplan und im Haushaltsplan für 1975 ist in Rechnung gestellt, daß fast zwei Drittel des gesamten Umfangs der staatlichen zentralisierten Investitionen in der Industrie auf die Erweiterung, Rekonstruktion und technische Modernisierung der funktionierenden Betriebe gelenkt werden sollen. Die vorrangige Lenkung der Mittel auf diese Ziele ist einer der entscheidenden Faktoren zur Steigerung des Nutzeffekts der Kapitalanlagen.

Zwecks technischer Umrüstung der Betriebe wird im Plan von 1975 der Anteil der Ausrüstungsausgaben erhöht. Für die Anschaffung von Maschinen und Ausrüstungen sind 35 Milliarden Rubel zugewiesen worden.

Große Mittel bewilligt der Staat für Projektierungs- und Entwicklungsarbeiten. 1975 wird ihr Umfang über 2 Milliarden Rubel ausmachen. Das entspricht im großen und ganzen dem Aufschwung unserer Bautätigkeit. 1975 haben die Bauorganisatio-

nen ein umfangreiches Programm der Bau- und Montagearbeiten zu erfüllen und einen Gewinn von 7,8 Milliarden Rubel zu buchen.

Die ständige Hebung des Lebensstandards des Sowjetvolkes erhöht die Anforderungen an den Handel und den Bereich der Dienstleistungen an der Bevölkerung, unterstrich W. F. Garbusow. Das ZK der KPdSU und die Sowjetregierung tragen stets Sorge um die Erweiterung der Erzeugung von Volksbedarfsgütern um die Verbesserung der Handelsorganisation und die Einführung neuer, moderner Handelsmethoden.

Für das Jahr 1975 ist der Einzelhandelsumsatz im staatlichen und Genossenschaftswandel von 309 Milliarden Rubel, d. h. mit einem Wachstum um 7,2 Prozent festgelegt worden. An die Bevölkerung sollen für 14 Milliarden Rubel mehr Waren verkauft werden als im laufenden Jahr.

Für die Finanzierung des staatlichen und genossenschaftlichen Handels sollen 4,3 Milliarden Rubel gelenkt werden oder um 4 Prozent mehr als im laufenden Jahr. Die Gesamtsumme der Kredite, die dem Handel gewährt werden, wird 1975 41 Milliarden Rubel betragen.

Ihre Weiterentwicklung sollen auch die Dienstleistungen an der Bevölkerung erfahren: ihr Gesamtumfang wird um 9,2 Prozent anwachsen und fast 6 Milliarden Rubel erreichen. Für die Entwicklung und Erweiterung der Dienstleistungsbetriebe im künftigen Jahr werden 923 Millionen Rubel zugewiesen oder um 14 Prozent mehr als im laufenden Jahr.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR stellen große Aufgaben in der weiteren Vervollkommnung der Organisation des Handels und der Dienstleistungen an der Bevölkerung. Die Handelsbetriebe müssen ihren Einfluß auf die Formung des Sortiments verstärken, beharrlicher die Erzeugung neuer hochwertiger Waren anstreben, die der Kundennachfrage entsprechen, die Kontrolle über die rechtzeitige Absetzung nichtgängiger Waren aus dem Produktionsprogramm verstärken.

Das Handelsministerium der UdSSR und seine Organe müssen

eine strikte Erfüllung des Plans des Einzelhandels sicherstellen, die Warenressourcen über die Gebiete des Landes gemäß der veränderten Nachfrage der Bevölkerung richtig verteilen, moderns fortschrittliche Formen des Warenverkaufs entwickeln, die Methoden der Planung und wirtschaftlichen Stimulierung des Handels vervollkommen.

Gemäß den Beschlüssen des XXIV. Parteitags der KPdSU wird in unserem Land großartige Arbeit in Entwicklung der Kultur, in der Erziehung der Jugend, in der Erziehung der Sowjetmensch, in Vervollkommen der Sozialfürsorge geleistet. Die Ausgaben des Staatshaushalts der UdSSR zu sozialen und kulturellen Zwecken sind für das Jahr 1975 in einer Summe von 76,7 Milliarden Rubel vorgesehen und werden sich in diesem Jahr um 7,7 Prozent erhöhen. Außerdem werden die Betriebe, Kolchose und andere Organisationen für diese Zwecke mehr als 20 Milliarden Rubel eigener Mittel ausgeben.

1975 soll die Einführung der allgemeinen Mittelschulbildung abgeschlossen werden. Die Haushaltsausgaben für den Unterhalt und den Bau von Schulen werden 10,2 Milliarden Rubel ausmachen.

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXIV. Parteitags der KPdSU werden in der Sowjetunion umfangreiche Maßnahmen zur Erweiterung der Ausbildung qualifizierter Arbeiter, Spezialisten höherer und mittlerer Stufe und zur Hebung des Ausbildungs-niveaus getroffen. Die gesamten Haushaltsausgaben für die Ausbildung der Kader werden 6,5 Milliarden Rubel betragen.

Für die Finanzierung des Gesundheitswesens werden 1975 11,1 Milliarden Rubel zugewiesen, was zuzüglich wird, das Netz spezialisierter Großkrankenhäuser und Polikliniken zu erweitern, die medizinischen Anstalten mit modernen Ausrüstungen, Geräten, Spezialisten auszustatten.

Der Haushalt der staatlichen Sozialversicherung, aus dem den Arbeitern und Angestellten die Krankengelder, Schwangerschafts- und Wochenlöhne gezahlt werden, ist für das Jahr 1975 in einer Höhe von 25,9 Milliarden Rubel festgesetzt worden.

Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung verwirklichen unentwegt das von XXIV. Parteitag der KPdSU proklamierte Friedensprogramm und behaupten konsequent die Leninischen Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher sozialer Ordnung, führte der Berichterstatter weiter aus. Die Sowjetmensch, die fortschrittlichen Kräfte der ganzen Welt wissen die kolossale universelle Tätigkeit des Zentralkomitees der Partei, seines Politbüros und persönlich des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, im Namen des Friedens, im Namen der hohen sozialistischen Ideale gebührend zu schätzen.

Die Staatshaushalte der Unionsrepubliken sind in folgenden Summen entworfen:

	(in Milliarden Rubel)
RSFSR	52,0
Ukrainische SSR	16,4
Belorussische SSR	10,2
Uzbekische SSR	4,1
Kasachische SSR	6,5
Grusinische SSR	1,7
Aserbaidschanische SSR	1,6
Litauische SSR	2,0
Moldauische SSR	1,2
Letische SSR	1,3
Kirgisische SSR	1,1
Tadschikische SSR	1,0
Armenische SSR	1,1
Türkmenische SSR	0,8
Estnische SSR	0,8

Die Gesamtsumme der Einlagen für die Volkswirtschaft der Unionsrepubliken aus dem Haushalt und der eigenen Mittel der Betriebe und Organisationen wird gegenüber 1974 anwachsen und 88 Milliarden Rubel betragen.

Auf Kosten dieser Mittel wird eine weitere Entwicklung der Industrie, die Festigung der landwirtschaftlichen Basis der Landwirtschaft, ein umfangreicher Wohnungsbau und das kommunale Bauwesen gesichert.

Die Zuwendungen aus den Staatshaushalten der Unionsrepubliken für die Finanzierung sozial-kultureller Maßnahmen sind in einer Summe von 46,5 Milliarden Rubel vorgesehen und werden gegenüber dem Plan 1974 um 3,6 Milliarden Rubel anwachsen.

Die Ausgaben der Haushalte der Unionsrepubliken werden vollständig durch die nötigen Ressourcen auf Kosten der Einnahmen von der Wirtschaft der Unionsrepubliken und der Zuweisungen von den kassastatistischen Einnahmen gedeckt.

Gleichzeitig mit dem Haushaltsplan für 1975 hat die Regierung dem Obersten Sowjet der UdSSR die Rechenschaft über die Erfüllung des Staatshaushaltsplans der UdSSR für 1973 zur Bestätigung überreicht. Der Haushalt wurde im Einnahmehaushalt mit einer Summe von 184 Milliarden Rubel oder zu 100,5 Prozent erfüllt; die Einnahmen übertrafen die Ausgaben um 3,8 Milliarden Rubel.

Abschließend sagte der Berichterstatter:

Die Beschlüsse des XXIV. Parteitags, der Pläne des ZK der KPdSU, die Programmausführungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew zu den wichtigsten Fragen des kommunistischen Aufbaus verpflichten uns, die Methoden der Leitung der Volkswirtschaft stetig zu verbessern und zu vervollkommen, sie auf ein qualitativ neues Niveau zu heben, die Reserven der Beschleunigung des Wirtschaftswachstums besser zu nutzen.

1975 wird das von der Kommunistischen Partei geleitete Sowjetvolk die Erfüllung des neunten Fünfjahresplans zur Entwicklung der Volkswirtschaft abschließen. Ohne Zweifel werden die Wertigkeiten unseres Landes alle Kräfte daranzusetzen, um die Aufgaben des Jahres 1975 zu erfüllen und zu überbieten, und neue gewichtige Erfolge im kommunistischen Aufbau erzielen.

Sammelband von Dokumenten in kasachischer Sprache

Der Verlag „Kasachstan“ in Alma-Ata gab einen Sammelband der Dokumente und Materialien des sowjetisch-amerikanischen Treffens heraus, das am 23.—24. November d. J. in Wladiwostok stattfand. Die Broschüre enthält die Texte des gemeinsamen sowjetisch-amerikanischen Kommuniqués und der

gemeinsamen sowjetisch-amerikanischen Erklärung, die Texte der Reden L. I. Breschnew und G. Ford auf dem Essen, das der Generalsekretär des ZK der KPdSU U. Ehren des USA-Präsidenten gegeben hat.

Im Sammelband sind auch die Beschlüsse des Politbüros des ZK der

KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Ministerrats der UdSSR, „Über die Ergebnisse des Treffens des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew mit dem USA-Präsidenten G. Ford“ veröffentlicht. Zeilen aus diesem Beschluß eröffnen

den Sammelband: „Indem das Sowjetvolk schätzt die Ergebnisse der Verhandlungen und den Beitrag, den der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew, dazu geleistet hat, hoch ein.“

(KasTAG)

Seminar zum Umtausch der Komsomoldokumente

ALMA-ATA. Am 17. Dezember wurde hier eine zonale Umtauschberatung eröffnet — ein Seminar der Ersten Sekretäre der Stadt- und Rayonkomitees des Komsomol Kasachstans zu Fragen des Umtausches der Komsomoldokumente.

Mit einem Vortrag „Über die

Durchführung des Umtausches der Komsomoldokumente und die Aufgaben der Stadt- und Rayonkomitees“ trat das Mitglied des Büros des ZK des Komsomol, Erster Sekretär des ZK des Komsomol Kasachstans S. K. Kamalidenow, auf. Mit dem Vortrag „Über die Vorbereitung des Umtausches der Komsomoldokumente“ trat der

Erste Sekretär des Alma-Ataar-Gebietskomsomolkomitees Sch. K. Berkinbasow auf.

Auf dem Beratungsseminar sprach der Leiter der Abteilung der Organisations-Parteiarbeit des ZK der KP Kasachstans O. B. Baitybekow. An

dem Beratungsseminar nahmen teil der stellvertretende Leiter der Abteilung des ZK des Komsomol W. B. Skypich, der stellvertretende Sachverständige des ZK der KP Kasachstans A. W. Semuchow, verantwortliche Mitarbeiter des ZK der KP Kasachstans, stellvertretende Leiter der Abteilungen Organisations-Par-

teiarbeit der Gebietspartei-Komitees, Leiter der Abteilungen Organisationsarbeit der Stadtpartei-Komitees der Gebietszentren, Erste Sekretäre der Bezirkspartei-Komitees von Alma-Ata und der Rayonpartei-Komitees der Gebietszentren, Erste und Zweite Sekretäre der Gebietskomitees des Komsomol, Vorsitzende der Revisionskommissionen der Gebietskomsomolorganisationen.

(KasTAG)

Das Interesse ist gewachsen

Das Rayonpartei-Komitee Tschu, Gebiet Dehambul, führt unter der Sowjetdeutschen eine rege politische Massenarbeit. In dieser Tätigkeit stützt sich das Rayonpartei-Komitee auf die deutsche Lektorengruppe, auf die Mitglieder des ehrenamtlichen Korrespondentenpunktes, auf die Kommunisten und Aktivist.

Vor kurzem fand im Rayonpartei-Komitee eine Beratung statt, die den Fragen der politischen Massenarbeit unter der deutschen Bevölkerung gewidmet war. Auf der Beratung traten auf I. I. Djitschikowaja — Sekretär des Rayonpartei-Komitees, I. S. Karpow — Instrukteur des Rayonpartei-Komitees, A. A. Dorsch — Leiter des ehrenamtlichen Korrespondentenbüros der Zeitung „Freundschaft“, A. J. Wotschal — Eigenkorrespondent der „Freundschaft“.

Dank der aktiven politischen Massenarbeit unter der deutschen Bevölkerung ist auch das Interesse für die Zeitung „Freundschaft“ gewachsen. Für das Jahr 1975 hat sich die Zahl der Besteller dieser Zeitung verdoppelt und beträgt im Rayon über 600.

Aktiv haben sich die ehrenamtlichen Werber R. D. Meier, Deutschlehrer der Wallachow-Mittelschule, I. A. Gis — Lehrer der Mittelschule von Kalnar, und andere an der Zeitungsverbreitung beteiligt.

M. MALAJEW, Leiter der Abteilung Propaganda und Agitation des Rayonpartei-Komitees Tschu

DAS Kollektiv des Kalinin-Kolchose, Thälmann-Rayon, hat den Jahresplan in der Fleischlieferung an den Staat zu 200 Tonne erfüllt. Bei einem Jahresplan von 1 500 Zentner lieferte es 3 090 Zentner Fleisch ab.

Trotz der ungünstigen Witterung dieses Jahres wurden alle

Gute Ergebnisse

Hebel in Bewegung gesetzt, um für den Winter genügend Futter bereitzustellen. Das wirkt sich jetzt positiv auf die Melkerträge aus. Mehrere Melkerinnen haben ihre Jahresverpflichtungen schon

überboten. Zu ihnen gehören auch die Veteranen der Farm Natalia Manulowa und Minna Mauk. Tatjana Kuschnarjowa, Irma Altgott, Elisabeth Katsenbeller haben den Jahresplan erfüllt und stür-

men jetzt ihre Verpflichtungen. Der Sowchosdirektor Jakob Sander sagt: „Die Stallhaltung des Viehs verläuft trotz aller Schwierigkeiten normal. Wir warten auf eine weitere Hebung der Produktion tierischer Erzeugnisse.“

Gebiet Karaganda. E. RUF

Fortschrittliche Erfahrungen besser propagieren

ALMA-ATA. (KasTAG). Am 17. Dezember schloß hier im Pavillon „Landwirtschaft“ die dritte Tagung der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR die Unionsberatung der Propaganda der fortschrittlichen Erfahrungen und Errungenschaften der Agrarwissenschaft gewidmet war, ihre Arbeit ab.

Ihre Teilnehmer sind Vertreter des Ministeriums für Landwirtschaft, der Gebietverwaltungen, der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft, der Republik der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft, Wissenschaftler, Vertreter der Partei- und Sowjetorgane, erörterten die Referate des Leiters der Verwaltung für wissenschaftlich-technische Information und Propaganda des Ministeriums für Landwirtschaft der UdSSR P. I. Swiginew „Über Maßnahmen zur weiteren Vervollkommen der Arbeit in der Propaganda fortschrittlicher Erfahrungen und Errungenschaften

der Wissenschaft“ mittels Ausstellungen, des stellvertretenden Leiters der Verwaltung für Propaganda der Thematik und Methodik der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft A. A. Jelissejewa „Die Thematisierung der landwirtschaftlichen Propaganda der Errungenschaften der Landwirtschaft“ und fortschrittlichen Erfahrungen“.

Der Leiter der Propagandaverwaltungen des Ministeriums für Landwirtschaft der UdSSR I. S. Roman übermittelte Arbeitererfahrungen.

Auf der Beratung wurde hervorgehoben, daß die Kollektive der Kolchose und Sowchose, anderer landwirtschaftlicher Betriebe und Organisationen, den Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften vom 11. August 1972 „Über die Hebung

der Rolle der Unionsleistungsschau der UdSSR in der Propaganda der Errungenschaften der Wissenschaft und der fortschrittlichen Erfahrungen und ihre Einführung in die landwirtschaftliche Produktion“ weiterwirkend, alles Neue und Fortschrittliche in der Produktion aktiver verwerten. Die Unionsleistungsschau in Monokulturen, in der Erzeugung neuer Sorten und Hybriden des Winterweizens „Beostaja-1“, „Mironowka-808“, „Awra“, „Kajawa“ besitzt die besten Eigenschaften dieser Sorten hat im Lande schon 13 Millionen Hektar erreicht und ihr Erntertrag — über 25 Zentner.

Auf der Leistungsschau der UdSSR werden 14 Rayons Kasachstans, über 140 Sowchose und Kolchose, Hunderte Bestarbeiter, viele Arbeitsgruppen, Brigaden, zehn Forschungsanstalten und Versuchsstationen gezeigt.

In den Ausstellungspavillons der Unionsleistungsschau der UdSSR und der Kasachischen SSR wer-

den mit großem Erfolg Seminare, thematische und Wanderausstellungen, Preisausschreiben zu aktuellen Problemen praktiziert.

Jedoch entspricht das Niveau der Propaganda noch nicht den angewachsenen Forderungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Der Gang des sozialistischen Wettbewerbs um das Recht, die Unionsleistungsschau der UdSSR teilzunehmen, muß besser beleuchtet werden, die Erfahrungen der Spitzenwirtschaften, Brigaden, Arbeitsgruppen und Neuer der Produktion, die mit Diplomen, Medaillen der Leistungsschau ausgezeichnet sind, die Sieger des sozialistischen Wettbewerbs sind allseitig zu propagieren.

Es wurden Fragen über die Vervollkommen der Propaganda und Einführung der Errungenschaften und der fortschrittlichen Erfahrungen in die Produktion erörtert.

Die Teilnehmer der Beratung machten sich mit den Exponaten und Erfahrungen der Arbeit der Leistungsschau der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR bekannt, nahmen Empfehlungen an.

(KasTAG)



GBIET PAWLODAR. Mit großen Arbeitserfolgen schiebt die Montageschlosserin des Pawlodarer Traktorenwerks, Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR, Tschakira Nesbajewa un-

ser Bild das bestimmende Planjahr ab. Anderthalb Schichtnormen erfüllt die Bestarbeiterin täglich. Auf ihrem Arbeitskalender steht bereits Juni 1975.

Foto: KasTAG

Meisterinnen

Die Erzeugnisse der Dschokaganer Trikotfabrik wurden in diesem Planjahr fünf weit über die Grenzen der Republik bekannt. Das Hauptziel, das sich das Kollektiv stellte, ist die Herstellung von Erzeugnissen mit dem Gütezeichen. Dabei errang es schon bedeutende Erfolge. Davon sprechen die ständig wachsenden Bestellungen des Alma-Ataar Landes-Salons und die Teilnahme an der Leipziger Herbstmesse. In diesen Tagen hat man eine Partie von eleganten Erzeugnissen für die Kairoer Frühlingssmesse bereitgestellt.

Im Gewerkschaftsbüro nannte man mir zwei Zahlen. 35 Arbeiterinnen haben bereits ihre persönlichen Fünfjahrespläne gemeldet und 126 rapportierten vorfristig über die Erfüllung des Jahresplans. Unter ihnen sind Maria Keüler, Tatjana Arzmic, Maria Heinzler und Maria Bibl. Vortreffliche Resultate erzielt die Arbeiterin Elisabeth Katsenbeller. Sie übermittelte ihre reichen Erfahrungen sehr gern den Jugendlichen. Heute arbeiten hier schon Dutzende ihrer Lehrlinge.

M. UTSCHENIK

Vertiefung der wissenschaftlich-technischen Kooperation DDR-UdSSR

In wachsendem Maße lösen die RGW-Länder gemeinsam wissenschaftlich-technische Probleme, die das Entwicklungstempo der Volkswirtschaft der einzelnen Staaten bedeutend beeinflussen. Die XXVIII. Tagung des RGW bzw. Bilanz einer zehnjährigen von bescheidenen Erfolgen gekennzeichneten Arbeit. Sie legte neue Aufgaben fest, die die weitere Entwicklung besonders auf den Gebieten der Energieerzeugung, des Maschinenbaus, der chemischen Industrie, Lebensmittelindustrie und Landwirtschaft unter Berücksichtigung hoher Wachstumsraten sichern.

Dr. Klaus STUBENRACH,
Staatssekretär im Ministerium Wissenschaft und Technik der DDR

Im letzten Jahr konnten vorkriegsähnliche bedeutende wissenschaftlich-technische Resultate erzielt und planmäßig in der Produktion genutzt werden. Dazu zählen unter anderem der Aufbau und die technologische Erprobung der Kleintechnischen Versuchsanlage für die Herstellung von dichtem Silikatbeton als Vorstufe für den Bau industrieller Anlagen in der DDR und in der UdSSR, die Inbetriebnahme eines Plasmachmelzofens für die Herstellung hochwertiger Stähle sowie die Entwicklung eines Verfahrens und der entsprechenden Ausrüstungen für die Produktion von Hochdruckpolyäthylen und die Nutzung der Ergebnisse im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“.

Bei der Lösung dieser Aufgaben wurden besonders in Zusammenarbeit mit der UdSSR umfangreiche Erfahrungen gesammelt. Als neue Form des gemeinsamen Wirkens sind für die Durchführung der Regierungsabkommen zur Forschung und Produktionskooperation gemeinsame Spezialistenkollektive gebildet worden. Sie vereinen Fachleute aus beiden Ländern, die sowohl in Betrieben der DDR als auch der UdSSR arbeiten. Zur Zeit bestehen im Rahmen von Regierungsabkommen mehr als 20 gemeinsame Kollektive, die sich überwiegend mit der Lösung solcher Probleme befassen, die unmittelbaren Einfluß auf die Versorgung der Bevölkerung beider Länder mit hochwertigen Konsumgütern haben.

Im Prozeß der engen Zusammenarbeit der Spezialisten beider Länder wurden weitere neue Ideen geboren, die zum Teil über die Aufgabenstellungen der Regierungsabkommen hinausgehen und unmittelbar zum Nutzen beider Länder verwirklicht werden konnten. Das betrifft besonders die Rationalisierung von Betrieben der chemischen Industrie der DDR sowie der UdSSR.

REGIERUNGSABKOMME WERDEN ZIELSTREBIG VERWIRKLICHT
Entsprechend den Zielen der Wissenschaftspolitik der DDR sind nach dem VIII. Parteitag der SED im Jahre 1971 über 40 Regierungsabkommen und Ministervereinbarungen für die Kooperation auf dem Gebiet der wissenschaftlich-technischen Entwicklung zwischen der DDR und der UdSSR abgeschlossen worden. An ihrer Realisierung arbeiten über 15 000 Wissenschaftler, Techniker und andere Werkkräfte der Republik.

Schnell wirksam für die Steigerung der Effektivität ist die Zusammenfassung besonders der vorbildhaften Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit der Spezialisierung und Kooperation

der neu zu schaffenden Ausrichtungen verbunden sind und gleichzeitig die Zusammenarbeit bei der Rekonstruktion der Betriebe vorbereitet wurde, in denen die spezialisierten Erzeugnisse produziert werden.

HAUPTWEG IST KOORDINIERUNG DER PLÄNE
Zur Sicherung der gemeinsamen festgelegten Arbeiten hat sich in letzter Zeit als wesentlicher Faktor die feste Einbeziehung in den Staatsplan Wissenschaft und Technik bewährt. Dazu war erforderlich, die Pläne für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik der DDR und der UdSSR zu koordinieren. Die Ständige Unterkommission für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit der Paritätischen Regierungskommission für ökonomische und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR fasste auf ihrer 16. Tagung wichtige Beschlüsse über die weitere Verwirklichung der Koordinierung der langfristigen Planung auf dem Gebiet Wissenschaft und Technik. Entsprechend diesen Beschlüssen

werden gegenwärtig die Aufgaben der Zusammenarbeit für den Zeitraum von 1976 bis 1980 und für ausgewählte Gebiete bereits bis 1990 vorbereitet.

Der Hauptweg ist die Koordinierung der Pläne. Dabei wird die Aufgabe gestellt, von vornherein eine enge Verbindung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit der Produktion zu sichern und die gemeinsam zu lösenden Aufgaben auf die entscheidenden Schwerpunkte des technischen Fortschritts zu konzentrieren. Dabei stehen im Mittelpunkt solche Gebiete wie die Sicherung der Energieversorgung und Erhöhung der Effektivität des Energieeinsatzes, die Schaffung von Verfahren für die Herstellung neuer Materialien, der ökonomische Materialeinsatz und die komplexe Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Rohstoffe, die Entwicklung der Technologie des Maschinenbaus und die Bereitstellung von Rationalisierungsmitteln für die gesamte Volkswirtschaft. Nicht an letzter Stelle stehen Aufgaben zur Erhöhung der Qualität und zur Erweiterung des Sortiments von Konsumgütern, Probleme des Umweltschutzes und der Verbesserung der Lebensbedingungen.



Im Chemiekombinat in Nowopolz (Belorussland) hat die Anlage „Polymir-50“ Produktion – Polyäthylen – geliefert. Den Entwurf und den Bau dieser Anlagen haben Spezialisten aus der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik bewerkstelligt.

Die Spezialisten beider Länder arbeiteten auf allen Entwicklungsetappen der Anlage zusammen – von der konstruktiven Gestaltung der patentierten originalen Idee bis zur Herstellung der Ausrüstungen, Montage und zum Anlauf dieses einzigartigen technologischen Komplexes mit einer Entwurfskapazität von 50 000 Tonnen Polyäthylen im Jahr.

Viele Arbeiten werden noch versuchsweise geführt. Dennoch haben schon etwa ein Dutzend Stellen die Möglichkeit erwogen, Lizenzen auf diese Anlage zu erwerben.

Die Entwicklung von leistungsstärkeren Anlagen als die bis jetzt verfügbare in Nowopolz hat man in den Perspektivplänen der Spezialisten der beiden RGW-Mitgliedstaaten vorgemerkt.

UNSER BILD: Reaktor der neuen Anlage für die Erzeugung von Polyäthylen „Polymir-50“ im belorussischen Chemiekombinat in Nowopolz. (Panorama/DDR)

Foto: APN



Die Deutsche Kommunistische Partei kämpft aktiv für die Interessen der westdeutschen Werktätigen. Im Laufe der Kampagne für die Vorbereitung auf die bevorstehenden Wahlen (zum Landtag und zum Bundestag) werden die Maßnahmen zur Zügelung der Inflation und die Einführung einer demokratischen Kontrolle auf dem Gebiet der Preisbildung vorschlagen.

UNSER BILD: Aktivistin der BDK in einer Straße von Duisburg

Foto: ADN-TASS

Erklärung des ägyptischen Außenministers

KAIRO. Der ägyptische Außenminister Amr el-Fahmy hat in einer offiziellen Erklärung die ägyptischen Bedingungen für eine umfassende und endgültige friedliche Regelung des Konflikts mit Israel formuliert. Ägypten fordert den vollständigen Abzug der israelischen Truppen von allen okkupierten arabischen Gebieten, die Anerkennung der nationalen Rechte des arabischen Volkes von Palästina, die Schaffung eines demokratischen Staates in Palästina, in dem Juden, Moslems und Christen gleichberechtigt leben würden, oder die Erfüllung der UNO-Resolution 242.

Buntes Allerlei

Der erste Aufruf von Irene Horton bei den 32. US-Meisterschaften im Wasserball endete buchstäblich mit einem Reinfuß, der sie bei einer Wunde erlitt. Das hinderte die Zuschauer jedoch nicht daran, heftigen Applaus zu spenden. Irene Horton ist 71 Jahre alt. Zwei ihrer Kinder und drei Enkel trafen ebenfalls zu den Meisterschaften an den Start.

Der Nationale Rat für Verkehrssicherheit in den USA hat errechnet, daß seit der Erfindung des Kraftfahrzeugs bei Autounfällen etwa 2 Millionen Menschen ums Leben kamen. Dagegen haben die Vereinigten Staaten in ihren neun größten Kriegen 650 000 Menschen verloren.

In Italien gehören Entführungen zwecks Lösegeldforderung schon zum Alltags. In diesem Jahr gab es 30 solcher, allerdings nicht immer aufgeklärter, Verbrechen. Nummer 31 wurde der Industrielle Morfeli. Er konnte am 6. November wieder heimkehren, nachdem seine Familie 3 Mill. Dollar hingeliefert hatte. Man fand ihn in einem Vorstadtpark von Padua. Ein paar Stunden später brachten in Mailand zwei Personen in Polizeimantel das Büro des Grafen Alberto Gerli, dem die seinen Ausweise abverlangt und ihn dann vor Gericht führen wollten. Gerli folgte ihnen und ward nicht mehr gesehen.

Edmund von Deussen, Chemiker aus San Francisco, insurierte vor zwei Jahren nach einer Frau auf Pacht. Aus Dutzenden Angeboten wählte er eine 33jährige. Das Verhältnis zwischen ihnen wurde in einem Sondervertrag festgelegt. Der „Ehemann“ verpflichtete sich, der „gemieteten Frau“ monatlich einen bestimmten Lohn und Urlaubsgeld zu zahlen. Die Pflichten der „Ehefrau“ werden laut Vertrag auf „Küche und Schlaffzimmer“ beschränkt. Die Ehevertragspartner geben unlängst ein Buch heraus, in dem sie ihre guten Erfahrungen propagieren.

Yunichika schränkt ihre Produktion ein

Eine der größten japanischen Textilgesellschaften, Yunichika, hat ihren Beschäftigten mitgeteilt, drei Fabriken stillzulegen und 4 000 Arbeiter zu entlassen. Die Produktion in den restlichen sieben Fabriken solle bedeutend eingeschränkt werden. Die Schwierigkeiten dieser Firma sind für die ganze japanische Textilindustrie charakteristisch. Sie sind auf die Inflation, die Teuerung, die Schrumpfung des Binnenmarktes und die sinkende Konkurrenzfähigkeit der japanischen Waren im Ausland zurückzuführen. Diese Ursachen haben eine Depression auch in diesem Industriezweig Japans hervorgerufen. So gab im August in der Präfektur Fukui 2 700 kleine und mittlere Textilfirmen, 90 Prozent aller Betriebe, die Garn und Gewebe produzieren, gleichzeitig die Einschränkung der Produktion bekannt.

Seit Mitte September dieses Jahres mühen bereits auch große Textilgesellschaften nach und nach ihre Produktion einzuschränken. Eine von ihnen, Sakamoto Boshiki, hat Bankrott angemeldet – die Gesamtsumme ihrer Schulden hatte 60 Milliarden Yen erreicht. Die Gesellschaften Toyo Rayon und Mitsubishi Rayon, die ihre Produktion bereits um 40 bis 30 Prozent gekürzt haben, erwägen eine Reduzierung der Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter. Die Textilarbeiter vergrößern das Arbeitslosheer, das jetzt 800 000 zählt.

den zu verschiedenen Justizrieken. 1973 hat der oberste Staatsanwalt Boliviens festgestellt, daß die Dokumente, die die Einreise Altman-Barbies in Bolivien und 1968 seine bolivianischen Staatsbürgerschaft ermöglichten, falsch sind.

Nazi-verbrecher erneut unter Schutz genommen

Die bolivianischen Behörden haben erneut den Naziverbrecher Klaus Barbie unter ihren Schutz genommen.

Agenturberichten aus La Paz zufolge hat das Oberste Gericht Boliviens den offiziellen Auslieferungsantrag der französischen Regierung zurückgewiesen.

Nach der Befreiung Frankreichs war es dem Gestapochef von Lyon gelungen, aus dem Land zu fliehen. 1951 tauchte er als Claus Altman in Bolivien auf. Zu dieser

Zeit war er schon zweimal vom französischen Gericht in Abwesenheit zum Tode verurteilt.

Nachdem der Aufenthaltsort Barbies der Weltöffentlichkeit bekannt geworden war, setzte eine Kampagne für die Auslieferung des Naziverbrechers ein. Die französische Regierung hat an die bolivianische Regierung den Auslieferungsantrag gestellt. In dem Bemühen, den Mörder vor der verdienten Strafe zu retten, griffen jedoch die bolivianischen Behör-

den zu verschiedenen Justizrieken. 1973 hat der oberste Staatsanwalt Boliviens festgestellt, daß die Dokumente, die die Einreise Altman-Barbies in Bolivien und 1968 seine bolivianischen Staatsbürgerschaft ermöglichten, falsch sind.

Aber auch dann hielten die bolivianischen Behörden unter dem Vorwand, daß zwischen Frankreich und Bolivien kein Abkommen über die Auslieferung von Kriegsverbrechern besteht, schützten die Hand über den Mörder. Das Oberste Gericht Boliviens hat ihm den weiteren Aufenthalt im Lande genehmigt, und der Kriegsverbrecher prosperiert als „Geschäftsmann“.

(TASS)

Wirtschafts-saboteure verhaftet

Eine Gruppe führender portugiesischer Unternehmer sind in Lissabon wegen subversiver Tätigkeit, Wirtschafts-sabotage und Finanzmachenschaften verhaftet worden. Daß wird in einer veröffentlichten offiziellen Kommunikation der provisorischen Regierung Portugals und Bewegung der Streitkräfte bekanntgegeben. Es handelt sich um Vertreter der Gesellschaft Banco Intercontinental Portugues und des Reisebüros Torralta. Zu ihnen gehören der BIP-Mitglied Jorge de Brito, der Geschäftsführer der BIP Eduardo Matos Castro, der Geschäftsführer von BIP und Torralta Joaquim Correia, die Mitglieder des Verwaltungsrates von Torralta Agostinho de Silva, Admiral Sarmiento Rodrigues und Juan Maria de Silva Delgado. Die Regierung ließ auch weitere sechs Unternehmer verhaften.



Denkmal zu Tode gequälten Helden der Sowjetunion, Generalleutnant D. M. Karbyschew

Foto: TASS

streckt wie ein Friedhof, aus dessen Gräbern dann und wann ein Feuerstein seine Raufgarnfäden kräuselt. Kein Fenster war erleuchtet. Selbst unter den Fensterläden sickerte nirgendwo ein Lichtstrahl heraus. „Das ist Rußland“, stieß Krashlanowski verbittert hervor. Ulanow folgte seinem Blick. „Gewiß“, das Dorf schlief. Das Licht schloß. Aber schloß das ganze Rußland? Schlafen wir, Gieb? Und die Freunde im weiten Land? widersprach ihm Wolodja häufig. Bestimmtheit schwang in seinen Worten, die Giebs Gesicht dazu zwang, sich nach ihm umzuwenden.

„Licht für die Städte, Licht für die Dörfer, auch Licht für das weite Land bis hinher nach Sibirien. Reicht dazu die Kraft unserer Hände nicht aus, um auch das fernste Hüte Rußlands zu erleuchten?“

Gieb nickte. Sein Blick deutete auf den Stern. „Wenn wir wollen, könnten wir der Menschheit einen zweiten Sternenhimmel beschieren. Hier auf Erden.“ Und bei solchen Möglichkeiten und Aussichten will der Ingenieur nicht miträumen? fragte Ulanow beherzt. „Wer Mut dazu hat, die Gesellschaft umzustülpen, dem sollte es auch nicht an Phantasie und Kraft fehlen, den Nachfolgen-

den ein Himmelreich auszuzeichnen. Hier auf Erden schon!“ Mit gewaltiger Brut stellte sich Wolodja gegen den Fluß und die Rechte wie zu einer Rede erhoben, rief er aus: „Wenn ich ein Ingenieur wäre wie du, Gieb, an all anderen Strömen würde ich große Werke errichten, die den Flüssen ihre Kraft entziehen. Hier am Jenissei ebenso wie an der Wolga, an der Lena und am Ob. Überall!“ Kühn schwenkte seine Hand über die Weite des Landes. Seine Augen funkelten: „Ungehore Kräfte sind nötig, um solche Werke zu errichten. Wolodja“, dämpfte Gieb den Sturm laut der Gedanken in seinem Begleiter.

„Nun gut, beim ersten, aber schon das zweite ließe sich mit der Kraft des ersten errichten und das dritte mit der Kraft der beiden. Und mit jedem neuen erleuchtete sich unsere Arbeit. Wird das gut gekräftigt und technisch richtig, läßt es sich weiter.“

Krashlanowski bestätigte: „Sogar geträumt wäre es erfüllbar, Wolodja. Solange ein Werk nicht mit ein Wunder, wenn sich die Gedanken auf Papier bannen ließen und das Papier wieder zum Leben. Hier wäre es in den Südkontinenten und Dörfern. Bis in die fernsten Winkel unseres Landes leuchteten wir damit.“

Wolodja umarmte den Freund. „Das Land erwecken. Rußland erwecken. Die Köpfe. Das sehen. Darum kommt es an, Gieb. Was nicht sichtbar wird, das bleibt uns fremd. Und was nicht fassen können, halten wir für unerreichbar. Im Dunkel verkümmerte unser Denken. Das Licht aber würde unsere Gedanken an die Außenwelt reifen. Neue gesunde Gedanken würden darin wachsen.“ Ulanowas Stimme hielt sich. Glanz und Größe wuchsen ihr zu. Unerbittlichkeit und Kraft. Der Sterne Licht spielte sich in seinen Augen wider. Und so, als in Giebs Hand sein Glas auf, öffnete sich an seinem Herzen ein Mund. „Dahinter türmen auch die Techniker und Ingenieure ihre Träume bis in den Himmel. Wolodja, Tausend Träume erfüllen sich darin. Unsere Köpfe mühen sich Maschinen von riesigen Dimensionen ausdenken, Maschinen, in denen die ganze Kraft der Sterne lebendig wird. Diese Kraft würde alle Grenzen unserer Macht höher rücken. Riesenschiffe könnten die Menschen samt Wolodja, nur ein schwacher Ahnung ist davon in meinem Kopf, was der Mensch alles damit Herrschen könnte.“ Auf einmal verschwand das jugendhafte Lächeln auf Giebs Gesicht, als er gedämpft fortfuhr: „Doch ich sehe

nur, wie sich der Bauer selber vor den Pflug spannt und den Acker aufkratzt wie mit einem Span, Wolodja Ilijtsch. Da frage ich mich dann: wozu nützte uns diese Kraft, wenn wir verschwinden wie sie? Und wer würde schon in Rußland, das es heller werde bei uns?“

Ulanow blickte verloren über den Strom. „Ich weiß, ich weiß, Gieb, du denkst mit gefesselten Händen wie ein an den Fels geketteter Prometheus. Zwar hältst du das Feuer verwahrt, aber es mangelt dir an Kühnheit, es der Menschheit zu bringen. Und doch wärmt sie darauf, Gieb.“ Ein dringlich und gespannt sind Ulanowas Blicke auf die des jungen Ingenieurs gerichtet. Mit einer Handbewegung, die nicht dem Zufall entsprang, weist er Ulanowas Vorwurf von sich. „Was hätten die Arbeiter und Bauern davon, Wolodja Ilijtsch? Was brächte er ihnen? Der Kleinpann bliebe ihnen billiger. Sie spalten ihn aus dem Baum. Das ist zugleich Glut, die sie auch erwärmen, als einatmen, und erwidern. Gieb ließe seine Hand sinken.“

Aber der Freund gibt sich noch längst nicht geschlagen. „Auch den Herrschenden ist es nur recht, wenn das Licht in den Höfen der Bauern verlösche, damit ihre Gedanken schneller einschleifen“,

vollendete Ulanow die Gedanken des Freundes. „Mein Traum aber erhebt sich zu einer Zeit, in der sich die Arbeiter und Bauern die Herrschaft über Land und Ströme erkämpft haben. In der sie nicht nur die Herren der Kraft und des Lichts, sondern auch des Traumes sind, Gieb, vor allem des Traumes.“ Seine Hand zieht Gieb Arm näher zu sich heran. „Die Kommenden werden voller Träume sein, Gieb. Wie kann ein Mensch leben ohne einen Traum und wäre selbst der armeligste. Ein großer Gedanke vermag auch für einen Augenblick den Niedrigsten und Geschwächtesten zu bewegen. Hätte sein Leben sonst wohl einen Sinn? Das Eingeschlossene stirbt nur mit dem Tode. Aber die Lebenden leben ohne einen Traum und sind nur dort schlafen. „Die dort schlafen – leben sie nicht gerade so wie wir? Also sind Gedanken und Träume in ihnen lebendig wie in uns. Einmal rütteln sie an den Gittern ihrer Armut. Einmal überstrahlt auch in ihnen ein großer Gedanke die Dunkelheit und erwidern. Ein Denken über die Demütigung hinaus. Denken ist, aber etwas Lebendiges. Was man ausspricht ist schon ein Schritt in wache Morgen. Wir glauben, die im Dorf schlafen längst. Schlafen sie wirklich? Rinnst es nicht unter dem

Flusses Stimme, ehe sie den Weg ins zugewiesene Verbanungstüchtchen fortsetzen.“

„Ich wünsche dir, wohl zu träumen, lieber Wolodja.“ Gieb lächelte. „Es klingt eher bedrückend als ironisch. Und ganz so, als verstecktest du ein heimliches Dank für den Freund in diesem Wortschatz.“

„Und vergiß nicht die Skizze aufzuzeichnen, wie sich die Kraft des Flusses bündigen ließe, wenn die Arbeiter und Bauern die Macht hätten, dir das zu befehlen, lieber Gieb“, wünschte Ulanow lachend. Dann umarmte er den Freund und wartete, bis Gieb das hinter dem aufgetürmten Schneebarricade versteckte Häuschen erreicht hatte. Erst dann schritt auch er seiner geduckte dahockende Karte zu, wo ihn eine raue Matratze und abgestandene Luft empfing. Bevor er sich auskleidete, strich er auf seinem Kalender diesen Tag des Jahres 1895 mit einem boshaften Strich aus. Dann krachte er tief unter die Decke und bedeckte noch einmal das verklungene Gespräch. Von der Kraft haben sie gesprochen und geträumt, von der Kraft des Stromes und der Menschen. Die ganze Lichtfülle der Sternennähe erhellt noch einmal seine Gedanken mit bestimmender Deutlichkeit und Intensität.“

(NZ)

Zum Thema Internationalismus

KARAGANDA. Hier fand die Erstaufführung des Bühnenspiels „Meine Altersgenossen“ des kasachischen S-Selfall-Gebietstheaters statt, das nach dem gleichnamigen Roman des Trägers des Preises des Leninorden, Kommandeur Kasachstans S. Jersabajew aufgeführt wurde. Das wichtigste Thema ist hier das Thema des Internationalismus, der Freundschaft und der gegenseitigen Verbindung der Arbeitssamen - der Kasachen, Russen, Ukrainer und Vertreter anderer Nationalitäten des großen Sowjet-

landes, die mit einer gemeinsamen Sache - dem Aufbau der Zukunft - beschäftigt sind. Die wichtigsten Ereignisse des Bühnenspiels sowie auch des Romans wickeln sich in Karaganda ab, wo auf Wunsch der Kommunistischen Partei ein großes Kohlenbecken gebaut worden ist.

Das Karaganda nahmen das dem 40. Jahrestag ihrer Stadt gewidmete Bühnenspielfest mit Interesse entgegen. (KasTAg)

Neubauten der Kultur

Im Zentralgebäude des Sowchos „Scholpan“, Gebiet Semipalatinsk, hat man ein neues zweistöckiges Kulturhaus eröffnet. Es wurde vom Kollektiv der Mechanisierten Wanderkolonne, Nr. 2202 des Trasts „Semipalatinskstroi“ gebaut. Ein gutes Geschenk haben

die Werktätigen des Sowchos bekommen: einen Konzertsaal mit 365 Plätzen, Zimmer für Laien-künstler, eine Bibliothek und einen Sportsaal. Hier ist auch das Parterrekabinett untergebracht, das ehrenamtlich geleitet wird. (KasTAg)

UST-KAMENOGORSK. Leonid Dzewjeweitsch Agejkin ist Künstler. Er ist Absolvent der Charkower Hochschule für Kunstindustrie, Teilnehmer von Ausstellungen, Vorsitzender der Sektion der Filiale des Kunstfonds der Kasachischen SSR, die sich in Ust-Kamenogorsk befindet.

Zur Zeit arbeitet er am Bild „Immer auf der Hut“. Es ist ein Mitarbeiter der Staatlichen Antioinspektion geworden. Das Gemälde wird im technischen Kabinett des neuen Gebäudes der Gebietsabteilung der Staatlichen Antioinspektion ausgestellt werden. UNSER BILD: Künstler Leonid Agejkin während der Arbeit. Foto: KasTAg

SPORT • SPORT

Auf dem Siegerpodest - drei Tatjanas

DREI Tatjanas - Awerina, Schelechowa und Fradina - bestiegen den Siegerpodest der Unionswettkämpfe im Mehrkampf auf Medeo. UdSSR-Meisterin und Rekordinhaberin Tanja Awerina gewann 183,027 Punkte, ihre Kolleginnen aus der Landesauswahl 184,382 bzw. 185,046.

Wera Krasnowa aus Mookau stellte mit 41,87 Sekunden einen Landesrekord über die 500-Meter-Strecke auf. Diese Sportleistung bleibt um 0,07 Sekunden hinter dem Weltrekord der Amerikanerin Shelly Jang zurück. Zweitbeste war mit 43,10 T. Awerina aus Gorki, den dritten Platz belegte mit 43,61 Lubow Sadschikowa aus Smolensk. Die zwanzigjährige Swetlana Len aus Zelinograd folgte ihnen mit 43,78.

Vortrefflich war T. Awerina über die 1.500-Meter-Strecke. Sie brauchte dazu nur 14,86 Sekunden, was ihrem eigenen Weltrekord um 0,86 Sekunden nachsteht. Die anderen Wettläufer über diese Strecke hatten das Nachsehen. Siegerin über die 1.000-Meter-Strecke war mit 1:26,80 T. Schelechowa aus Kiew. Mit dieser Leistung war sie nahe an den Weltrekord herangekommen. Sie ist Sprinterin und schied nach drei Strecken aus. Unter den 32 Sportlerinnen belegte sie den 15. Platz. In der Abschlussphase des Mehrkamps - über die 3.000-Meter-Strecke - gewann Galina Stepankaja aus Leningrad mit 4:56,31 Sekunden einen wesentlichen Vorsprung. Keweltmeisterin Lanna Kauniste aus Riga war mit 4:57,62 die Zweitbeste. Drittplazierte war mit 4:58,79 Sekunden Ludmila Kisselewa.

Oberrainer der Landesauswahl Boris Stenin teilte dem KasTAg-Korrespondenten mit, daß zwölf

der besten Schnellläufer dieser Art die Teilnahme an den bevorstehenden Weltkämpfen mit der DDR teilnehmen werden. In Bilde wird sich unsere Landesauswahl dort hin begeben. Dort wird endgültig die Aufstellung der Landesauswahl bestimmt werden. Die Wettkämpfe in Medeo haben gezeigt, daß unsere Sportlerinnen in guter Form sind und zur Sporthalle gut vorbereitet sind. Besonders erfolgreich sind die Leistungen der jungen Tanja Fradina aus Leningrad, die neben Awerina und Schelechowa auf das Siegerpodest gestiegen war.

(KasTAg)

Beitrag bester Basketballer

Vier Tage verliefen in Zelinograd die Meisterschaftsspiele des Rayonrats der freiwilligen Sportgenossenschaft „Lokomotive“ in Basketball. Um den höchsten Titel wetteiferten fünf Männer- und vier Frauenmannschaften.

Den Meistertitel unter den Frauen errang die Basketballerin der Zelinograd Medizinischen Fachschule der Eisenbahner, die im Endspiel einen nachrücklichen Sieg über die Sportlerinnen der Mittelschule Nr. 94 der Station Atbasar mit 45:23 davontrug. Ausgezeichnet sind in allen Wettspielen die Basketballerin der Siegermannschaft, Schülerin der Medizinischen Fachschule Ida Lennewer ab. Die junge und begabte Sportlerin wurde als beste

Verteidigerin des Frauenturniers anerkannt. Unter den Männern belegte die Mannschaft der Zelinograder Fachschule für Eisenbahnverkehr den ersten Platz. Im entscheidenden Wettkampf trug sie den Sieg über die Sportler des Zelinograder Wagenaussesserwerks mit 68:50 davon. Den größten Beitrag zu den Siegen der Mannschaft leistete der junge vielversprechende Spieler Andrej Baumgartner. Ihm wurde in diesem Wettspielen der Titel „Bester Stürmer“ zuerkannt. M. DOBRENKO

Sehr beliebt ist unter den Zöglingen der Technischen Berufsschule Nr. 85 in Dshambul der Radspor. Über 30 Personen trainieren unter Leitung des erfahrenen Lehrmeisters, Meisters des Sports der UdSSR W. Shlesjanow. Zum Training, das das ganze Jahr hindurch stattfindet, gehören das Laufen, verschiedene Spiele und andere Sportarten. Gute Erfolge hat der künftige Gehilfen des Diesellokomotivführers Viktor Hoß aufzuweisen.

Vor kurzem nahm er am Wettrennen teil und erwarb den Titel Meisterkandidat des Sports der UdSSR. Foto: E. Korkembajew

„Wenn die jetzt mit den Pilzen zur Datsche kommen“, dachte er, und ich nicht da bin, bleiben sie draußen. Muß ihnen wenigstens den Schlüssel verschaffen“, entschloß er sich und eilte zum Zug. Er stand am Fenster und rauchte eine Zigarette nach der anderen. Setzen wird er sich nicht, um Miget nicht nochmals zu verschlafen.

Gut, daß die Datsche direkt an der Bahn liegt. Er wird seiner Frau den Schlüssel leicht zuwerfen können. Der Zug näherte sich der Station Miget. Er öffnete das Fenster und griff nach seiner Aktenmappe, um den Schlüssel hervorzuziehen. Er sah schon sein Landhaus und da stand auch sein Sohn am Gartenzäun. „Der Schlüssel“, dachte er, kann wer weiß wohin fallen. Ich werf ihm lieber die Mappe hinunter. Ich brauche sie heute Nacht nicht, und morgen kommt ich ja her.“

Im Bogen bog die Mappe hinaus und er sah, wie sie am Gartenzäun aufklatschte. Der Junge lief hin, er hatte es gesehen. „Na, Gott sei Dank, es hat geklappt“, brummte sich Christian zufrieden in den Bart und machte das Fenster zu.

In Irkutsk angekommen, ging er nach oben in sein Zimmer. Er hatte keinen Zug mehr nach seiner winzigen Zwischenstation.

Temperaturen zwischen minus 3 und minus 13 Grad Celsius schimmeln.

Erkäufern sie sich wegen ihrer Beschaffenheit, besonders schnell von Schimmelpilzen befallen. Deshalb hier besonders achtgeben.

Eingehende Untersuchungen haben gezeigt, dass Schimmelpilze durch Mykotoxine beim Menschen nur sehr selten zu erwarten sind. Wer jedoch Lebensmittel, die von toterbakterien, Schimmelpilzen verdorben sind, über einen längeren Zeitraum verzehrt, geht ein Risiko ein, das verhängnisvoll werden kann. Aus Tierversuchen weiß man, daß sogar bei sehr geringen Toxindosen nach langer bis sehr langer Zeit ein bösartiges Zellwachstum an verschiedenen Organen auftreten kann. Aufgrund seines umfangreichen Untersuchungs- und Überwachungsprogramms wird man in absehbarer Zeit klären können, ob diese Stoffe zu den wesentlichen Faktoren gehören, die beim Menschen Krebserkrankungen auslösen können. Lebensmittel mit analphabeten Mengen solcher Toxine sind fast immer deutlich sichtbar verschimmelt und sehen ohnehin so unappetitlich aus, daß man sie nicht mehr verzehrt. Eine Ausnahme bilden Fruchtsäfte, die so manche Hausfrau aus falscher Sparsamkeit filtert, und so wiederum giftig machen können.

Neben diesen Nachteilen haben die Schimmelpilze jedoch auch äußerst günstige Eigenschaften, die landwirtschaftlich sehr nutzbar sind. In der Milchwirtschaft, für die Käseherstellung, für die Herstellung von Rohwurst und unzähliger anderer italienischer Käse und nicht zuletzt für die Herstellung so wichtiger Arzneimittel, wie Penicillin und Streptomycin, sind Schimmelpilze benötigt. Diese sogenannten Edelschimmelpilze sind nicht gesundheitsschädlich.

(Aus: „Deine Gesundheit“)

Alle Leiter der Betriebe, Institutionen und Anstalten haben das Recht, Werkflügler auf Arbeit mit gekürztem Arbeitszeit, mit gekürzter Arbeitswoche einzustellen, oder sollen ein Arbeitsregime später einzuführen. Hauptbedingung ist, daß diese Arbeitsregime beiderseits zwischen dem Arbeiter und der Betriebsleitung vereinbart werden.

Die Arbeit bei gekürzter Arbeitszeit wird (zum Unterschied von der Arbeit mit Arbeitszeitverkürzung) proportional der geleisteten Arbeitsleistung oder der Arbeitsleistung gemäß bezahlt. Prämien werden in diesem Fall nach allgemeiner Grundlage ausgerechnet. Auf Arbeiter mit gekürztem Arbeitszeit (gekürzter Arbeitswoche) verbreitet sich das Recht auf Ruhe- und Feiertage, auf Urlaub ebenso auf eine Mittagspause.

Ruhezeiten werden in Vereinbarung zwischen dem Mitarbeiter und der Administration gewährt. Der Urlaub wird jährlich auf die Zahl der Tage bewilligt, die gemäß der erzielten Arbeit gewährt werden. Das gekürzte Arbeitsregime wirkt nur auf den Vergütungssatz des Urlaubs, nicht aber auf seine Dauer. Zusätzlich wegen Berufschädlichkeit kann nur dann bewilligt werden, wenn der Mitarbeiter nicht weniger als die Hälfte der vollen Arbeitszeit in der Produktion mit schädlichen Arbeitsbedingungen tätig ist.

Ist der Mitarbeiter bei gekürztem Arbeitsregime eingestellt, wird ihm bei nicht genotem Arbeitszeit kein Zusatzurlaub bewilligt. Nur im hohen Norden hat diese Kategorie Arbeiter ein Recht auf Zusatzurlaub.

Das Durchrechnungsverfahren für die Vergütung des Urlaubs oder die Kompensationsurlaub für ungenutzten Urlaub wird nach allgemeiner Grundlage berechnet.

Ed. HEINZ

Konsultation zu Rechtsfragen

Gekürzter Arbeitstag

In welchen Fällen wird ein gekürzter Arbeitstag eingeführt? Wie sind die Bedingungen bei gekürztem Arbeitstag?

D. TACH

Gebiet Kokschtaw

Im Artikel 48 der Arbeitsgesetzgebung der Kasachischen SSR ist vorgesehen, daß laut Vereinbarung zwischen dem Arbeiter und der Betriebsleitung bei der Einstellung und auch später ein gekürzter Arbeitstag (1-3 Stunden) oder ein gekürztes Arbeitswoche (2-3 Tage) eingeführt werden kann. In einzelnen Fällen ist eine Kombination mit gekürztem Arbeitstag und gekürzter Woche möglich.

Gekürzte Arbeitszeit für Invaliden wird durch die Arztekommision (WTEK) festgesetzt. Nach dem Gutachten der Heilanstalten wird sie auch für Bürger mit beschränkter Arbeitsfähigkeit bestimmt. Der Beschluß der Arztekommision über das Arbeitsregime des Invaliden ist für die Betriebsleitung obligatorisch.

Einen gekürzten Arbeitstag (Arbeitswoche) darf man auch für den Mitarbeiter bestimmen, der laut Stellenplan mit nicht vollem Lohnsatz eingestellt ist, ebenso für Ausfalls- und Saisonarbeiter.

Alle Leiter der Betriebe, Institutionen und Anstalten haben das Recht, Werkflügler auf Arbeit mit gekürztem Arbeitszeit, mit gekürzter Arbeitswoche einzustellen, oder sollen ein Arbeitsregime später einzuführen. Hauptbedingung ist, daß diese Arbeitsregime beiderseits zwischen dem Arbeiter und der Betriebsleitung vereinbart werden.

Die Arbeit bei gekürzter Arbeitszeit wird (zum Unterschied von der Arbeit mit Arbeitszeitverkürzung) proportional der geleisteten Arbeitsleistung oder der Arbeitsleistung gemäß bezahlt. Prämien werden in diesem Fall nach allgemeiner Grundlage ausgerechnet. Auf Arbeiter mit gekürztem Arbeitszeit (gekürzter Arbeitswoche) verbreitet sich das Recht auf Ruhe- und Feiertage, auf Urlaub ebenso auf eine Mittagspause.

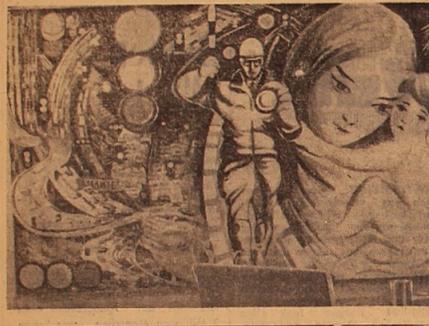
Ruhezeiten werden in Vereinbarung zwischen dem Mitarbeiter und der Administration gewährt. Der Urlaub wird jährlich auf die Zahl der Tage bewilligt, die gemäß der erzielten Arbeit gewährt werden. Das gekürzte Arbeitsregime wirkt nur auf den Vergütungssatz des Urlaubs, nicht aber auf seine Dauer. Zusätzlich wegen Berufschädlichkeit kann nur dann bewilligt werden, wenn der Mitarbeiter nicht weniger als die Hälfte der vollen Arbeitszeit in der Produktion mit schädlichen Arbeitsbedingungen tätig ist.

Ist der Mitarbeiter bei gekürztem Arbeitsregime eingestellt, wird ihm bei nicht genotem Arbeitszeit kein Zusatzurlaub bewilligt. Nur im hohen Norden hat diese Kategorie Arbeiter ein Recht auf Zusatzurlaub.

Das Durchrechnungsverfahren für die Vergütung des Urlaubs oder die Kompensationsurlaub für ungenutzten Urlaub wird nach allgemeiner Grundlage berechnet.

Ed. HEINZ

REDAKTIONSKOLLEGIUM



E. STOSSEL

Leutnant Schmidt

(Ein Tatsachenbericht)

16. Fortsetzung

Ende Januar erschien im Hofe der Admiralität ein nettes Mädchen, schön gekleidet. Ich bin die Frau des Leutnants Kruzitski, Maria Wassiljewa. Mein Mann ist im Krieg gefallen, habe eine Bittschreiben an den Vizeadmiral.

„Treten Sie ein!“ meinte der Adjutant. Im zweiten Stock wurde sie von einem Adjutanten und einem Offizier angehalten. „Ich will zur Exzellenz!“ sagte sie und zeigte ein zusammengerolltes Blatt in dem Augenblick, als

schlechtem Gesundheitszustandes gerichtet werden darf. Doch all diese Forderungen wurden abgelehnt, abgelehnt wurde auch Schmidts Bitte, Zeugen vorzustellen.

Nachdem die Anklage mit Forderungen an den Vizeadmiral, die dritte verfehlte ihr Ziel. Verwundet an Hand und Schulter, fiel er zu Boden. Die Adjutanten Adjutant und Offizier und legten ihn aufs Sofa. Dem Mädchen drehte man die Hände auf den Rücken, band es im Hofe an einen Baum und gab ihm die Kugel.

Diese „Maria Wassiljewa“ war Katinka Ismailowitsch, 18 Jahre alte Tochter des Zentralkomitees der Sozialrevolutionäre geschickt worden.

8. Schmidt vor Gericht

Die Untersuchungshaft dauerte drei Monate, die dritte verfehlte ihr Ziel. Verwundet an Hand und Schulter, fiel er zu Boden. Die Adjutanten Adjutant und Offizier und legten ihn aufs Sofa. Dem Mädchen drehte man die Hände auf den Rücken, band es im Hofe an einen Baum und gab ihm die Kugel.

„Admiral, ich habe die dritte verfehlte ihr Ziel. Verwundet an Hand und Schulter, fiel er zu Boden. Die Adjutanten Adjutant und Offizier und legten ihn aufs Sofa. Dem Mädchen drehte man die Hände auf den Rücken, band es im Hofe an einen Baum und gab ihm die Kugel.“

„Admiral, ich habe die dritte verfehlte ihr Ziel. Verwundet an Hand und Schulter, fiel er zu Boden. Die Adjutanten Adjutant und Offizier und legten ihn aufs Sofa. Dem Mädchen drehte man die Hände auf den Rücken, band es im Hofe an einen Baum und gab ihm die Kugel.“

„Admiral, ich habe die dritte verfehlte ihr Ziel. Verwundet an Hand und Schulter, fiel er zu Boden. Die Adjutanten Adjutant und Offizier und legten ihn aufs Sofa. Dem Mädchen drehte man die Hände auf den Rücken, band es im Hofe an einen Baum und gab ihm die Kugel.“

„Admiral, ich habe die dritte verfehlte ihr Ziel. Verwundet an Hand und Schulter, fiel er zu Boden. Die Adjutanten Adjutant und Offizier und legten ihn aufs Sofa. Dem Mädchen drehte man die Hände auf den Rücken, band es im Hofe an einen Baum und gab ihm die Kugel.“

„Admiral, ich habe die dritte verfehlte ihr Ziel. Verwundet an Hand und Schulter, fiel er zu Boden. Die Adjutanten Adjutant und Offizier und legten ihn aufs Sofa. Dem Mädchen drehte man die Hände auf den Rücken, band es im Hofe an einen Baum und gab ihm die Kugel.“

„Admiral, ich habe die dritte verfehlte ihr Ziel. Verwundet an Hand und Schulter, fiel er zu Boden. Die Adjutanten Adjutant und Offizier und legten ihn aufs Sofa. Dem Mädchen drehte man die Hände auf den Rücken, band es im Hofe an einen Baum und gab ihm die Kugel.“

„Admiral, ich habe die dritte verfehlte ihr Ziel. Verwundet an Hand und Schulter, fiel er zu Boden. Die Adjutanten Adjutant und Offizier und legten ihn aufs Sofa. Dem Mädchen drehte man die Hände auf den Rücken, band es im Hofe an einen Baum und gab ihm die Kugel.“

„Admiral, ich habe die dritte verfehlte ihr Ziel. Verwundet an Hand und Schulter, fiel er zu Boden. Die Adjutanten Adjutant und Offizier und legten ihn aufs Sofa. Dem Mädchen drehte man die Hände auf den Rücken, band es im Hofe an einen Baum und gab ihm die Kugel.“

Humoreske

Wer dorbenes Wochenende

Das Landhaus lag unweit der Stadt Irkutsk direkt neben der kleinen Station Miget und war das beliebte Wochenendziel der Familie Martin. Unsere Geschichte begann an einem Freitag im Juli.

Die Frau und die Kinder fuhren gleich nach dem Mittag ab. Sie wollten bis Abend noch Pilze sammeln im nahen Wald. Der Vater Christian Petrowitsch wollte nach Arbeitsschluss gleich nachkommen. Er freute sich schon auf gebratene Pilze, seine Leibkost.

Gleich am Morgen gab er einen nach dem anderen Tag nicht zum Verschaffen. In der letzten Minute kam er abgehakt am Bahnsteig an. Er hatte sich einen Platz im abgehenden Vorstadzug. Das monotone Lied der Räder lullte ihn ein. Ab und zu hielt der Zug an, doch Christian bemerkte es nicht. Er erwartete an der Endstation, als schon alle Fahrgäste ausgestiegen waren.

Welch ein Glück! In einigen Minuten geht ein Schnellzug nach Irkutsk ab. Er hält aber nicht in Miget. Was nun?

„Unschlüssig stand er an der Station. Er erinnerte sich plötzlich, daß der Schlüssel vom Landhaus bei ihm ist.

Schimmelpilze sind Keime, die im allgemeinen auf organischen Material von faulen Stoffen leben. Aufgrund dieser Lebensweise sind sie als Vorratsschädlinge auf den verschiedensten Lebensmitteln bekannt. Unsere Kenntnisse über Erkrankungen nach Genuß von verschimmelt Lebens- oder Futtermitteln sind schon Jahrhunderte alt, die Ursachen konnten aber lange nicht aufgeklärt werden.

In der Tierernährung galt es lange Zeit noch als selbstverständlich, Getreide und andere Futtermittel sowie Lebensmittelleisten auch dann noch zu verfüttern, wenn ein deutlich sichtbarer Schimmelbesatz zu beobachten war. Erst als man im Jahre 1961 aufgrund eines Massensterbens von mehr als 100 000 Truthühnern in England auf eine zunächst als „Futtermittel-Krankheit“ bezeichnete Mykotoxikose aufmerksam wurde und im gleichen Jahr das Aflatoxin im Erdnußmehl als Ursache dieser Krankheit entdeckte, begann man verstärkt, die Pilgriffe zu erforschen.

Schimmelpilze bzw. deren Sporen sind weit verbreitet. Sie können sowohl in jeder Zeit und bei jedem Ort Lebensmittel und Futtermittel verunreinigen. Besonders gefährlich ist die lebensschädigende Wirkung der wichtigsten Pilzgifte, Schimmelpilz auf Lebensmitteln gebildet deshalb immer vorkommt. Einige der über 100 000 bekannten Arten von Schimmelpilzen bilden giftige

Ärztliche Ratschläge

Ungenießbar

Wie schnell zeigt sich auf manchen Nahrungsmitteln eine grünliche Verfärbung? Dies ist jedoch nicht nur unappetitlich, sondern auch gefährlich.

Schimmelpilze sind Keime, die im allgemeinen auf organischen Material von faulen Stoffen leben. Aufgrund dieser Lebensweise sind sie als Vorratsschädlinge auf den verschiedensten Lebensmitteln bekannt. Unsere Kenntnisse über Erkrankungen nach Genuß von verschimmelt Lebens- oder Futtermitteln sind schon Jahrhunderte alt, die Ursachen konnten aber lange nicht aufgeklärt werden.

In der Tierernährung galt es lange Zeit noch als selbstverständlich, Getreide und andere Futtermittel sowie Lebensmittelleisten auch dann noch zu verfüttern, wenn ein deutlich sichtbarer Schimmelbesatz zu beobachten war. Erst als man im Jahre 1961 aufgrund eines Massensterbens von mehr als 100 000 Truthühnern in England auf eine zunächst als „Futtermittel-Krankheit“ bezeichnete Mykotoxikose aufmerksam wurde und im gleichen Jahr das Aflatoxin im Erdnußmehl als Ursache dieser Krankheit entdeckte, begann man verstärkt, die Pilgriffe zu erforschen.

Schimmelpilze bzw. deren Sporen sind weit verbreitet. Sie können sowohl in jeder Zeit und bei jedem Ort Lebensmittel und Futtermittel verunreinigen. Besonders gefährlich ist die lebensschädigende Wirkung der wichtigsten Pilzgifte, Schimmelpilz auf Lebensmitteln gebildet deshalb immer vorkommt. Einige der über 100 000 bekannten Arten von Schimmelpilzen bilden giftige

Substanzen, die nicht nur die befallene Stelle ungenießbar machen, sondern auch ins Innere des verschimmelten Lebensmittels eindringen. Verschimmelte Stellen aus Brot, Käse, Kartoffeln u. a. herauszuschneiden, bietet keine Garantie, daß der Rest des Lebensmittels noch einwandfrei und verwendbar ist. Vorsichtshalber sollte man die Speise ganz wegwerfen. Auch verschimmelte Marmelade oder von Schimmelpilzen verdorbener Fruchtsaft werden nicht dadurch wieder genießbar, daß man den grünlichgrünen oder braunen Belag vorsichtig abnimmt. Wenn auch noch vor mehr als 10 Jahren von gewissenhaften Lebensmittelchemikern dieser Rat gegeben wurde, so kann heute nicht oft genug davor gewarnt werden.

Die modernen Angebotsformen, vor allem vorgepackte Schnitt- und Aufschnittwaren, wie Brot, Käse, Fleisch- und Wurstwaren, bilden einen besonders günstigen Nährboden für Schimmelpilze und Hefen. Sollen diese Waren einwandfrei bleiben, muß die Kühltüte jederzeit geschlossen sein. Es gibt aber auch eine Reihe von Schimmelpilzen, sogenannte kühllebende Arten, die noch bei Gefrieremperaturen leben können. Bei unsachgemäßer Langzeitlagerung kann es auch durchaus vorkommen, daß tiefgefrorene Lebensmittel bei